

PROTOKOLL DER 105. SITZUNG DES StuRa AM 22.10.2019

Unterlageninformationen:

Stand: 22.10.2019, 18:07 Uhr

Protokoll genehmigt am: [Datum einfügen]

Sitzungsinformationen:

Ort: Neuer Hörsaal Physik, Albert-Ueberle-Str. 3-5

Uhrzeit: 19:00 Uhr s.t.

Informationsmaterial:

- 1) Termine von AKs, Referaten und Kommissionen unter „VS-Strukturen“:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de>
- 2) Anträge, Mitteilungen, Fragen, Anregungen, Berichte etc. bitte an:
[situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)
- 3) Entsendungen, Abmeldungen bitte an: entsendung@stura.uni-heidelberg.de
- 4) Sitzungsunterlagen und Protokolle findet ihr hier:
<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-7-legislatur/>

Mitglieder Sitzungsleitung:

****Werden neu gewählt****

Tagesordnung:

Tagesordnung:	2
1. Begrüßung und Einführende Worte durch den Wahlausschuss	5
2. Wahl der Sitzungsleitung	5
2.1 Kandidatur: Joris Frenz	5
a. Kandidatur	5
b. Diskussion	5
2.2 Kandidatur: Elisabeth Schweigert	6
a. Kandidatur	6
b. Diskussion	6
2.3 Kandidatur: Kieran Didi	6
a. Kandidatur	6
b. Diskussion	6
2.4 Wahl	6
3. Tagesordnung	7
3.1 Umstrukturierung(en) der TO	7
4. Protokolle	7
5. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine	7
5.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf	8
5.2 Berichte: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate, Ausschüsse, Kommissionen und sonstige Berichte	8
a) Vorsitz (Bericht über die Tätigkeiten und Beschlüsse der Refkonf)	8
b) Finanzreferat	9
c) Wahlausschuss	11
d) Referat für Politische Bildung (PoBi)	12
e) QSM-Referat	13
f) Studierendenwerksreferat	13
g) Außenreferat	14
h) Öffentlichkeitsreferat	15
i) AG Systemakkreditierung	15
j) Referat für Konstitution und Gremien	17
k) EDV-Referat	19
l) Referat für Verkehr und Kommunales	21
5.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.	22
6. Kandidaturen und Wahlen	24
6.1 Kandidatur von Hoang Boa Duc Tran für das VS-Mitglied im Fakultät Chemie und Geowissenschaften	24
a. Kandidatur	24
b. Diskussion	25

6.2 Kandidatur von Kristin Carlow für den Wahlausschuss	26
a. Kandidatur	26
b. Diskussion	26
6.3 Kandidatur von Rahel Amler und Kristin Carlow für das Verkehrsreferat	27
a. Kandidatur	27
b. Diskussion	27
6.4 Kandidatur von Henrike Arnold für den Senatsausschuss für Lehre	28
a. Kandidatur	28
b. Diskussion	29
6.5 Kandidatur von Mira Schwarzer für das Queerreferat	29
a. Kandidatur	29
b. Diskussion	30
7.1 Information über die Haushaltsplanung 2020	31
a. Antrag	31
b. Diskussion	33
7.2 Diskussion zur Besetzung des AK Bürgerbeteiligung	34
a. Abstimmungsergebnis	34
b. Antrag	34
c. Diskussion	35
8. Satzungsänderungen	36
8.1 Neufassung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg	36
a. Abstimmungsergebnis	36
b. Antrag	36
c. Diskussion	37
8.2 Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaften	37
a. Abstimmungsergebnis	37
b. Antrag	37
c. Diskussion	38
8.3 Neufassung der Satzung der Fachschaft Anglistik	38
a. Abstimmungsergebnis	38
b. Antrag	38
c. Diskussion	39
9. Inhaltliche Positionierungen	39
9.1 Unterstützung des Aktionstags am 30. Oktober 2019 (Verzicht auf 2. Lesung beantragt)	39
a. Abstimmungsergebnis	39
b. Antrag	39
c. Diskussion	40
9.2 Solidarität mit Rojava (Verzicht auf 2. Lesung beantragt)	40
a. Abstimmungsergebnis	40
b. Antrag	41
c. Diskussion	42
9.2.1 Änderungsantrag der Grünen Hochschulgruppe	42
a. Abstimmungsergebnis	42
b. Antrag	42

9.3 Unterstützung der bundesweiten Klimastreikwochen an den Hochschulen (Verzicht auf 2. Lesung beantragt)	43
a. Abstimmungsergebnis	43
b. Antrag	44
c. Diskussion	46
10. Finanzanträge	46
10.1 Finanzantrag – Inventarschränke für AEGEE-Heidelberg (unter 500€)	46
a. Abstimmungsergebnis	46
b. Antrag	46
c. Diskussion	47
10.2 Finanzantrag – Filmvorführung des stud. Filmclubs HD (unter 500€)	47
a. Abstimmungsergebnis	47
b. Antrag	48
c. Diskussion	49
10.3 Finanzantrag –Veranstaltungsreihe „Wem gehört die Uni? Bildung im Kapitalismus“ (unter 500€)	50
a. Abstimmungsergebnis	50
b. Antrag	50
c. Diskussion	51
11. Mitgliederliste	51

1. Begrüßung und Einführende Worte durch den Wahlausschuss

Die Mitglieder des Wahlausschusses begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

Sitzungsbeginn:	19:15 Uhr
Sitzungsende:	22.38
Protokollführende*r:	Kieran Didi

2. Wahl der Sitzungsleitung

2.1 Kandidatur: Joris Frenz

a. Kandidatur

Lieber StuRa,

mein Name ist Joris Frenz, ich studiere im 3. Mastersemester Biochemie und war bereits in der vergangenen Legislaturperiode Mitglied der Sitzungsleitung. Häufig habe ich in dieser Funktion die StuRa-Sitzungen moderiert, aber auch die Sitzungsunterlagen vorbereitet, den Mailverteiler aktualisiert und viele weitere Kleinigkeiten. Weiterhin habe ich bereits damit angefangen ein umfangreiches How-to für die kommenden Sitzungsleitungen zu entwerfen, um den zukünftigen Generationen die Amtsübernahme zu erleichtern.

Trotz der Tatsache, dass die Arbeit teilweise zeitintensiv und anstrengend war, hat sie mir sehr viel Spaß gemacht und Einblicke in die VS gewährt, weshalb ich mich gerne für die kommenden beiden Semester erneut als Sitzungsleitung zur Verfügung stellen möchte.

Gerade im Hinblick auf die neue GeschO des StuRa denke ich, dass die wir die Sitzungen in Zukunft deutlich effizienter koordinieren können und sollten (Sitzungsende um 24:00, Absprache von Anträgen mit Referaten, zeitliche Begrenzung einzelner TOPs etc.). Falls ihr weitere Vorschläge oder Anmerkungen vorzubringen habt, sind wir (bin ich) immer dafür offen.

An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass ich im gesamten November und Dezember leider nicht in Heidelberg sein werde. Das sollte jedoch kein sonderlich großes Problem darstellen, da sich die Sitzungsunterlagen etc. auch gut von außerhalb vorbereiten lassen, sodass ich der SL auch so gut zuarbeiten könnte.

Ich stehe keiner Burschenschaft, Verbindung, verfassungsfeindlichen Organisation oder Partei nahe.

b. Diskussion

-

2.2 Kandidatur: Elisabeth Schweigert

a. Kandidatur

Hallo lieber StuRa,

Ich bin Elisabeth und studiere im 3. Master Semester Biochemie.

Ich bin seit 1 Jahr in Heidelberg und fast genauso lange Teil der Sitzungsleitung. Das letzte Jahr über habe ich vor Allem die Kommunikation mit der RefKonf und verwalterische Kleinigkeiten übernommen. Jetzt, wo ich die Strukturen besser kenne, würde ich das gerne weitermachen und ausbauen um euch weiter zu unterstützen.

Zudem bin ich seit Ende September Mitglied des Präsidiums der RefKonf. Ich bin inaktives IGBCE Mitglied aber habe sonst keine Mitgliedschaften in irgendwelchen Vereinen oder Parteien.

b. Diskussion

-

2.3 Kandidatur: Kieran Didi

a. Kandidatur

b. Diskussion

- Joris ist erst im nächsten Jahr wieder da, weil er in Bielefeld ist.
- Alle drei waren auch schon letztes Jahr Sitzungsleitung
- Kieran hatte vergessen seine Kandidatur einzureichen, es tut ihm sehr Leid!
- Alle drei würden gerne wieder zusammen Sitzungsleitung sein
- Diesmal weniger Mitglieder, wie sollen alle Aufgaben erledigt werden? => Zu dritt relativ gut hinzukriegen, da eine Aufgabenteilung bereits besteht: Joris Sitzungsleitung, Kieran schreibt Protokoll, Lisa macht Redelisten
- Bei Befangenheit würden sie sich ablösen lassen
- Wieso haben die anderen keine Lust mehr? => Persönliche Gründe

2.4 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Joris Frenz	46	0	5
Elisabeth Schweigert	47	0	3
Kieran Didi	46	0	4

3. Tagesordnung

3.1 Umstrukturierung(en) der TO

GO-Antrag: „9.1“ → 6, keine Gegenrede → angenommen

4. Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können. Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-6-legislatur/>
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-7-legislatur/>

5. Infos, Mitteilungen, Kurzberichte und Termine

5.1 Berichte und Mitteilungen aus der RefKonf

- Die Protokolle der Referatekonferenz findet ihr hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referatekonferenz-refkonf/sitzungsunterlagen-protokolle-der-referatekonferenz/>

5.2 Berichte: Mitteilungen der Sitzungsleitung, der Vorsitzenden der VS, der Referate, Ausschüsse, Kommissionen und sonstige Berichte

a) Vorsitz (Bericht über die Tätigkeiten und Beschlüsse der Refkonf)

Die Protokolle der "Sommer-Sitzungen" findet ihr hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referatekonferenz-refkonf/sitzungsunterlagen-protokolle-der-referatekonferenz/>

Hauptthemen waren:

Personal:

- Die Vorsitzenden haben die Arbeitsverträge aller Mitarbeiter*innen komplett neu aufgesetzt.
- Viele Personaldinge aus den Bereichen: Datenschutz, Personalakten, Verpflichtungen, etc. wurden erledigt.
- Gemeinsam mit dem Personalrat wurde die Eingruppierung aller Mitarbeiter*innen überprüft und ggf. korrigiert und dem LBV gemeldet

Haushalt:

- Wir haben intensiv über die Entwürfe beraten.
- Der Entwurf wird zur nächsten Sitzung eingereicht.
- Vor der nächsten Sitzung hat jeder die Möglichkeit sich ausführlich und umfassend bei den Finanzreferent*innen und der BfH zu informieren. Es wird vor der nächsten Sitzung am 05.11.2019 um 16 Uhr ein Informationstreffen geben, in denen der Haushalt für alle erklärt wird, die mit dem Lesen Probleme haben oder Informationen und Fragen oder Anmerkungen haben.
- Es wurde Finanzbeschlüsse für den laufenden Betrieb getätigt (Button-Maschine, zweiter Postfach-Schrank, Fahrtkosten für Vernetzungstreffen) und ein Gruppenantrag. Die Höhe der bewilligten Mittel war insgesamt sehr gering.
- Selbstbericht zur Systemakreditierung
- Gespräch mit Rektor Eitel

4EU+

- Auf Einladung von Professor Weller (Prorektor für Internationales) fahren wir (Finanzen/Sitzungsleitung als Vertretung für Leon) nach Paris 20.10-22.10. und Kopenhagen 24.11.- 25.11.
- Es handelt sich um die ersten Treffen, für ein europaweites Netzwerk der Universitäten Heidelberg, Sarbonne, Kopenhagen, Mailand, Prag und Warschau
- Die genaue Umsetzung steht noch nicht fest, bei den Treffen geht es darum eine erste Vernetzung zu schaffen
- <https://4euplus.eu/4EU-1.html>
- Aktionstag am 30.10. zur Hochschulfinanzierung

Kontakt mit dem Leiter des Hochschulsports:

- Er hat mich (Chiara) angesprochen und möchte gerne enger mit uns und dem Ref für Gesundheit/Sport zusammenarbeiten.
- Dazu wird er sich an uns wenden, wahrscheinlich sogar mit konkreten Fragen, nach unserer Vorstellung etc.
- Er hängt auch eine Liste der unbesetzten Ämter im Institut für Sportwissenschaft für uns aus und möchte vllt auch auf unsere Website verlinken

Räume für die VS im Feld (ich weiß nicht, ob das nicht auch Refkonf ist)

- im September haben wir den alten FS-Mathphys-Raum ausgeräumt, in der frohen Erwartungen, dass jetzt die drei neuen VS-Räume im Theoretikum im Neuenheimer Feld gebaut werden
- eine Woche später mussten wir erfahren, dass das Amt Vermögen und Bau (früher: Unibauamt) jetzt ganz andere Prioritäten setzt und es wieder völlig ungewiss ist, wann und ob wir Räume bekommen
- wir haben daraufhin wieder angefangen, mit diesen und jenen zu sprechen und Druck zu machen. Aber es ist schwierig

b) Finanzreferat

- Neue Sprechstunden:
- Florian Weiss und Take Pham: mittwochs, 13-15 Uhr;
Albert-Ueberle-Str. 3-5, 69120 Heidelberg => **bitte nutzt die Sprechstunde, man kann nicht alles schriftlich klären**

KSK-Prüfung 2019

- Unsere Künstlersozialkasse-Abgaben wurden am 20.09.2019 für die vergangenen 5 Jahre geprüft.

Jahresendkassenschluss

- Kassenschluss für alles vor **Dezember 2019: Montag, 02.12., 18:00 Uhr**
- Finaler Kassenschluss für danach anfallende Kosten: **Freitag, 13.12., 18:00 Uhr**
- Weitere Informationen dazu findet ihr hier:
https://www.stura.uni-heidelberg.de/2019/09/08/finanztermine_bis_jahresende/

Budgetpläne/Haushaltsplan 2020

- Vorstellung des Gesamthaushalts 2020 im StuRa: 22.10., 1. Lesung im StuRa: 5.11., 2. Lesung und Beschluss im StuRa: 19.11., ggf. Sondersitzung des StuRa am 26.11.
- Frist für die Einreichung der Budgetpläne von FSen, autonomen Referaten, Doktorandenkonvent: 20. Dezember 2019
- Absolute Deadline für Verbesserungen ist der 30. Januar 2020, 19:00 Uhr.
- Da sich der Gruppierungsplan und die Budgetpläne für das nächste Jahr wieder etwas ändern werden, wird es am 05.11.2019 von 16-17 Uhr einen „Haushalt 2020 for Dummies“-Workshop geben, bei dem wichtige Informationen zum Haushalt 2020 geklärt werden, dort wird auch die Berechnungsgrundlage für den Haushalt erläutert.
- Erste Informationen zum Haushalt 2020 findet ihr auf der Finanzseite:
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/finanzen/>

Finanz-Schulung 24. Oktober 2019

- Auch dieses Semester bieten wir wieder eine Finanzschulung an, zu dem alle eingeladen sind. Da es einige Veränderungen geben wird, wäre es von Vorteil für die zukünftige Arbeit zwischen FSen/Referaten und Finanzteam, wenn ihr an dieser Schulung teilnehmen könntet.
- Wie ihr bemühen wir uns um eine gute Zusammenarbeit und wollen unnötige Missverständnisse vermeiden. Dazu müssen sowohl die Finanzverantwortlichen, als auch die Fachschaften und Referate immer auf dem neuesten Stand bleiben, was z.B. das Organisieren von Veranstaltungen angeht oder das Ausfüllen von Anträgen. Durch neue Regelungen oder die Ergebnisse von Prüfungen ergeben sich hier immer wieder Veränderungen.

Hier die relevanten Infos:

- Wann: Am 24.10.2019 (Donnerstag) von 17 - 19 Uhr
- Wo: Im Neuen Hörsaal der Physik
- Für wen: Alle Finanzverantwortlichen der Fachschaften, Referent*innen (interessierte Freund*innen und Kommilitonen dürft ihr auch mitnehmen)
- Was: Es werden sowohl grundlegende Inhalte für die neuen Finanzverantwortlichen wiederholt, als auch neue Inhalte hinzugefügt, damit auch die bisherigen Finanzverantwortlichen mit den Neuerungen vertraut gemacht werden.
- Diesmal NEU: Budgetplan 2020, Abrechnungsworkshop mit praktischen Beispielen
- Selbstverständlich gibt es bei dieser ganzen Arbeit auch eine kleine Erfrischung.

Haushaltsplanung 2020

- Die Haushaltsplanung für 2020 läuft – siehe eigenen Informationstop und hier:
- https://www.stura.uni-heidelberg.de/2019/10/16/haushaltsplanung_2020/

c) Wahlausschuss

- Die Fachschaftsratswahlen im Sommer sind gut verlaufen.
- Künftig findet donnerstags, von 16:30 – 17:30 Uhr im StuRa-Büro der Albert-Ueberle-Straße 3-5 das Wahlen-Treffen statt. Hier könnt ihr vorbei kommen, wenn ihr Fragen rund um die Wahlen oder Interesse an der Mitarbeit im Wahlausschuss habt :) (Treffen finden ab dem 31.10.2019 statt).
- Die Wahlkampfkostenoffenlegung findet ihr hier: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/StuRa-Wahlen/2019/Wahlkampfkostenoffenlegung-2019.pdf>

Hier möchten wir anmerken, dass sich aufgrund von Studium und persönlichen Angelegenheiten der Upload etwas verzögert hatte.

- Vorbereitung der StuRa-Sitzung:
Wir haben im Auftrag der Sitzungsleitung die erste StuRa-Sitzung vorbereitet. Dies beinhaltete die Stimmkarten sowie die Unterlagen und Koordination der Anträge.
- Im Wintersemester stehen einige Fachschaftsrats- und Fachratwahlen an. Bitte meldet eure Wahlen an! Letzter möglicher Anmeldungstermin für die Wahlen ist der 02. Januar 2020, dann würden die Wahlen am 04. Februar 2020 beginnen. Bitte meldet eure Wahlen aber früher an und strebt an, bereits 2019 zu wählen!

Folgende Fachschaften müssen im Wintersemester wählen:

- Ägyptologie
- Alte Geschichte
- Anglistik
- Assyriologie
- Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte
- Computerlinguistik
- Deutsch als Fremdsprache
- **Erziehung und Bildung**
- Ethnologie
- Germanistik
- Gerontologie/Care
- Geschichte
- Islamwissenschaft
- Japanologie
- Jura
- Klassische Archäologie
- Klassische Philologie

- Kunstgeschichte (Europäische)
- **Medizin HD (nur FSR)**
- Mittellatein/Mittelalterstudien
- Musikwissenschaft
- Osteuropastudien
- **Ostasiatische Kunstgeschichte**
- Philosophie
- Psychologie
- Religionswissenschaft
- Romanistik
- Semitistik
- Sinologie
- Slavistik
- Sport (nur FR)
- Südasienswissenschaft
- **Transcultural Studies**
- UFG/VA
- Übersetzen und Dolmetschen

(Grün markierte Fachschaften haben bereits ihre Wahlen angemeldet <3)

- Bei Fragen könnt ihr euch jederzeit an wahlen@stura.uni-heidelberg.de wenden! Wir geben uns Mühe schnell zu antworten!

d) Referat für Politische Bildung (PoBi)

- **1. Demo 30.10. Lernen am Limit zur Hochschulfinanzierung:**
Die Demo findet um 14 Uhr statt, genauere Daten folgen noch. Es wird Reden zum Thema Unterfinanzierung geben
Um 16 Uhr gibt es dann einen Vortrag in der Sandgasse zum Thema „Das Bildungssystem des 21. Jahrhunderts und sein Elend-Burnout und Depressionen als Gesellschaftliches Phänomen“ von Lernfabriken Meutern Heidelberg
Um 18 Uhr findet ein Vortrag zur Ökonomisierung der Hochschulen statt (Raum noch nicht sicher). Inhalt: Rückgang der Grundfinanzierung; Auswirkungen auf die demokratischen Strukturen an den HSen, Auswirkung von befristeten Verträgen
- **2. Kritisches Vorlesungsverzeichnis:**
Bildungsveranstaltungen für Studierenden die den mangelhaften Lehrplan erweitern sollen. Alle können hier Veranstaltungen anbieten zu allen Themen die sie interessieren. Es wird nächstes Semester wieder ein Krivo geben und irgendwann im Januar oder Februar wird es dazu auch ein Treffen geben evtl. fällt das mit dem Krise zusammen. Im Krivo Flyer wird alles noch genauer beschrieben z.b. How to Eigene Veranstaltung.

- **3. Lernfabriken Meutern:**

Ein Kritisches Bildungsbündnis das sich für bessere Bildungsbedingungen einsetzen z.B. Ausfinanzierung, Demokratisierung usw.

Es wird einen Kongress vom 06. – 08.12. im Naturfreundehaus Hannover zur Planung des Bildungsstreiks 2020 geben. Auftaktstreikwoche ist für den 15. – 19.06.2020 geplant. Es gibt auch eine Regionalgruppe in Heidelberg, welche sich dienstags um 18 Uhr im StuRa trifft und am 24.10. um 18 Uhr eine Sondersitzung mit Input hat.

e) QSM-Referat

- Zuweisung der QSM-Mittel wurden berechnet und sind auf der StuRa-Seite zu finden <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/qsm/>
- Berechnung der Zuweisung der Finanzmittel der Fachschaften aus den Beiträgen für das HHJ 2020

f) Studierendenwerksreferat

In den Semesterferien haben wir zusammen mit anderen engagierten Studierenden den AK (Arbeitskreis) Mensa gegründet. In diesem Arbeitskreis haben wir bis jetzt einen Forderungskatalog an das StuWe (Studierendenwerk) ausgearbeitet, in dem wir das StuWe dazu auffordern, die Mensen nachhaltiger zu gestalten (s. Anhang). In Zukunft wird sich der AK Mensa mit der Durchsetzung der Forderungen beschäftigen, also das Gespräch mit dem StuWe suchen, aber auch versuchen, Druck auf es auszuüben.

Am Montag, dem 21.10.2019, werden wir an einer von uns als StuWe-Referat organisierten Mensaführung durch die Zentralmensa teilnehmen. Anschließend wird es ein Gespräch des AK Mensa mit Frau Hinz, der Leitung der Gastronomie, geben. Hierbei werden wir als AK Mensa die einzelnen Forderungen mit Frau Hinz durchgehen.

Am 05.11. treffen wir uns als StuWe-Referat mit der Geschäftsführerin des StuWe, Frau Modrow. Falls ihr Anliegen habt, die wir in diesem Gespräch mitzunehmen sollen, könnt ihr uns gerne kontaktieren.

Außerdem werden zwei Referent*innen wegen Zeitmangels im November zurücktreten. Falls ihr engagierte Menschen kennt, die sich gerne in Angelegenheiten des StuWe einbringen würden, freuen wir uns, wenn ihr sie auf die vakanten Posten aufmerksam macht.

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/7.Legislatur/Unterlagen_Forderungskatalog_Mensa_22.10.2019.pdf

Frage: Studentisches Gesundheitsmanagement (SGM), dort gehört Mensaessen auch dazu, Interessen sind ähnlich, Absprache wäre sinnvoll

⇒ Sinnvolle Anregung

Frage: Werden Dinge wie der AK Mensa oder der Forderungskatalog auch in den StuRa getragen?

⇒ Ist von engagierten Studierenden selbst organisiert

Frage: Wie sieht es mit Themen „Preise“ und „Arbeitsbedingungen“ aus?

⇒ In Kontakt mit relevanten Gruppen; es ging vor allem um Nachhaltigkeit als Thema, soll aber sozialverträglich gestaltet werden

Anmerkungen: Urteil aus Berlin ist angekommen, HiWi Verträge sollen in nächster Zeit auslaufen und es soll mehr Festanstellungen geben

Frage: Wie ist die generelle Akzeptanz von Vorschlägen?

⇒ Generell sehr konstruktiv, es gibt jedoch immer den direkten Blick auf die Finanzen, einzelne Punkte wurden schon bestätigt, aber man kann keine Entscheidung erzwingen

g) Außenreferat

Wir als Außenreferent*innen hatten in der vorlesungsfreien Zeit sehr viel zu tun: Anfang August fand die Mitgliederversammlung (MV) des fzs (freier Zusammenschluss von student*innenschaften), dem bundesweiten Dachverband, in dem wir Mitglied sind, statt. In der RefKonf hatten wir beschlossen, dass wir für den Ausschuss der Student*innenschaften (AS) kandidieren wollen, der die Aufgaben der MV übernimmt, wenn sie nicht tagt. Bisher hat der AS einmal in Frankfurt getagt; an dieser Sitzung haben wir teilgenommen. Er wird ca. einmal pro Monat bzw. alle sechs Wochen tagen. Außerdem wird viel über Mails und per Telegram kommuniziert. Bisher gab es zwei Telephonkonferenzen. Mehr zur MV und zur AS-Sitzung findet ihr in unserem Bericht für die RefKonf (S. 10f): https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/RefKonf_Protokolle/2019/Protokoll-RefKonf-2019-09-18-oeffentlich.pdf

An der LandesASTenKonferenz (LAK) im August haben wir teilgenommen. Dort haben wir u.a. die Forderungen zur Landeshochschulgesetz-Novelle (LHG-N.) verabschiedet und beschlossen, dass wir am 30.10. einen Aktionstag, der ohnehin von der fzs-Kampagne Lernen am Limit als solcher vorgesehen war, zum Thema Hochschulfinanzierung durchführen wollen. Derzeit wird nämlich auf Landesebene der Hochschulpakt neu verhandelt; es sieht ziemlich schlecht aus und man muss mit einem jetzt schon vorhersehbaren jährlichen Defizit von mehreren Millionen ausgehen. Mehr dazu im entsprechenden TOP.

An den RefKonfs hat immer mindestens eine*r von uns teilgenommen.

So viel zu den Sitzungen/Gremien, nun zu dem, was wir dazwischen und zur Vorbereitung getan haben: Vor der MV haben wir uns intensiv vorbereitet, indem wir Anträge und

Änderungsanträge gestellt haben und die Unterlagen vorbereitet haben. Für die LAK haben wir mit weiteren Aktiven aus Heidelberg einen Forderungskatalog zur LHG-Novelle erarbeitet, der auf Landesebene quasi so angenommen wurde. Das war ein dringendes Anliegen, da das LAK-Präsidium Ende August erfahren hatte, dass die Schreibphase im September beginnen würde. Insofern bestand Zeitdruck, um unsere Anliegen noch unterbringen zu können. Stellungnahmen im Nachhinein sind nett, bringen aber leider nicht viel. Wenn ihr mehr zu unseren Forderungen erfahren möchtet: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/aksags/lhg-novelle/2020-2/> und <https://lastuve-bawue.de/wp-content/uploads/2019/09/Stellungnahme-der-LAK-zur-LHG-Novellierung-2019.pdf>

Auch bei der LAK am 20.10. werden wir ein paar weitere Forderungen einreichen und hoffentlich verabschieden, z.B. nach der Einführung einer Mittelbauvertretung.

Außerdem haben wir einen Vorschlag zur Geschäftsordnung der LAK erstellt, nun noch einmal Änderungsanträge gestellt; sie wird wohl am 20.10. verabschiedet werden. Weil wir bei der LAK beschlossen hatten, am 30.10. einen Aktionstag zu machen, sind wir als Außenrefs auch stark in die Orga der Demo und der Podiumsdiskussion eingespannt.

Wir haben alle zwei Wochen eine Sprechstunde angeboten, die wir zur Besprechung anliegender Aufgaben verwendet haben.

Voraussichtlich in der zweiten StuRa-Sitzung werden wir gerne ausführlicher berichten; ihr könnt uns jederzeit erreichen unter: aussen@stura.uni-heidelberg.de. Wir freuen uns jederzeit über motivierte Menschen, die Lust haben, an der Außenarbeit auf Landes- und Bundesebene mitzuwirken.

h) Öffentlichkeitsreferat

Zum Semesterbeginn konnten wir den StuRa, gemeinsam mit dem AK Rechtsberatung, an unserem Stand auf der Studienauftaktmesse vertreten. In den drei Stunden haben wir vielen Erstis den StuRa mit seinen Arbeitskreisen und Organen nähergebracht und sicherlich ein paar neue Gesichter für die VS gewonnen.

Jedoch müssen wir Euch hiermit leider auch mitteilen, dass wir zu dieser Sturasitzung am 22.10. von unserem Amt als Öffentlichkeitsreferentinnen zurücktreten. Diese Entscheidung ist uns schwergefallen. Wir haben aber in den letzten Wochen zunehmend gemerkt, dass wir nicht mehr die Kapazitäten haben, unser Amt ausreichend auszufüllen.

Vielen Dank für Euer Vertrauen in uns. Wir konnten in den letzten zehn Monaten viele wertvolle Erfahrungen sammeln und hoffen, uns in einigen Bereichen nachhaltig eingebracht zu haben.

Eure Clara, Hannah und Helene

i) AG Systemakkreditierung

- Studentischer Selbstbericht wurde an das HeiQuality-Büro und das betreffende Dezernat übermittelt

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/themen/systemakkreditierung/>
- Zeitplan für die Reakkreditierung:
 - Unterlagen (mit unserem Bericht) gehen Ende Oktober an die Akkreditierungsagentur
 - Voraussichtlich 2 Begehungen, Mitte Dezember und im Frühjahr; Annahme, dass wir erst zum 2.Termin geladen werden (außer die Gutachter möchten schon beim ersten mit uns reden)
 - Uns wurde auch noch einmal versichert, dass wir einer der Gesprächsteilnehmer sein werden (neben dem Rektorat/HeiQuality und SBQE/AG)
 - Akkreditierungsentscheidung soll gegen September getroffen werden (dann läuft die aktuelle Akkreditierung aus)
- Gespräch mit HeiQuality über unseren Bericht und weiteren Verlauf
 - Es ging eher um 2 „allgemeinere“ Punkte unseres Berichtes:
 - Wir haben nochmal dargelegt, wie es dazu kommt, dass wir nicht in Prozesse eingebunden sind (obwohl wir es auf dem Papier oder durch einzelne Personen sein sollten)
 - Es ging auch nochmal eher allgemein um die Lehr- bzw. Studiengangsbefragungen
 - Bei ersteren ist der empfohlene Evaluationszeitraum nicht bindend (ist auch vielen Instituten nicht unbedingt klar); eine Verschiebung nach hinten könnte dabei gerade bei Seminaren oder Exkursionen etc. sehr sinnvoll sein
 - Viele Instituten nutzen mittlerweile eine gewisse Bandbreite von Evaluationsbögen mit auf sie zugeschnittenen Fragen -> viele machen hiervon aber auch (aus Unwissenheit?) noch keinen Gebrauch
 - Daneben wurde das Fehlen von Inklusion als Thema in den Akkreditierungen angesprochen
 - es gab von uns die Anregung, diesem zumindest kurzfristig zu begegnen, indem man hierzu in den Q+ - Ampel – Klausuren Fragen an die Fächer stellt
 - da sich das HeiQuality-Büro (und wie wir leider schon feststellen mussten die Uni als Ganzes) noch keine Expertise zu diesem Thema angeeignet hat, gab es den Vorschlag „Beispielfragen“ hierzu zu sammeln
 - langfristig müssen für diesen Themenkomplex dann konkrete Konzepte erarbeitet werden (es ist daher auch ein Thema in unserem Selbstbericht)

- Insgesamt ergab sich bei uns der Eindruck, dass auch auf Seiten der Verwaltung einige Schwachstellen des Systems erkannt wurden und man bei diesen sehr gern unsere Anregungen aufnimmt. Bei verschiedenen anderen Aspekten sind die Ansichten aber weiter verschieden, so dass es sich lohnen dürfte hier erst einmal die ersten Ergebnisse aus den Gesprächen im Rahmen der Reakkreditierung abzuwarten.
- 6-8 Studierende können zu Gespräch am 12.12 mitkommen; Idee, dies in RefKonf machen, um diese Leute dem heiQuality-Büro frühzeitig mitzuteilen. Es geht nicht um neue Positionen, sondern um Fragen und Anmerkungen zum bereits bestehenden Bericht.
- Aufruf, Interessenten können sich an alle möglichen Anlaufstellen des StuRas wenden. Gut wären verschiedene Fachgebiete.

j) Referat für Konstitution und Gremien

Die Ferien waren kurz und der Hausarbeiten viele - dennoch hat sich auch in der Vorlesungsfreien Zeit einiges getan, was hier in diesem Bericht möglichst konzise zusammengefasst werden soll.

Einige Fachschaften sind immernoch inaktiv. Dies betrifft nicht nur diejenigen, die Teilnahme an der StuRa-Sitzung bisher traurigerweise nicht einrichten konnten, sondern auch tatsächlich inaktive Fachschaften. Dieser Mangel muss schnellstmöglich abgestellt werden. Bereits während der letzten Legislatur konnten ein paar Fachschaften wieder zur Teilnahme an den StuRa-Sitzungen befähigt werden, diese müssen jetzt allerdings auch im neuen Semester gehalten werden. Bei den tatsächlich inaktiven Fachschaften besteht aber das viel grundlegendere und dramatischere Problem, dass dort häufig sogar überhaupt Ansprechpartner*innen fehlen und sich einfach niemand auch nur still und heimlich in der Fachschaftsarbeit betätigt. Die Reaktivierung dieser Fachschaften wird sicherlich noch einer längeren Beschäftigung bedürfen, ein hoffentlich fruchtbringender Ansatz wurde nun allerdings gelegt, indem die Fusion zweier inaktiven Fachschaften mit neuer Motivation versucht wird. Vielleicht führt das ja zu einem zufriedenstellenderen Ergebnis.

Da einige Heidelberger Studierende ihr Heidelberger Studium beenden, oder sich stärker auf dessen Beendigung konzentrieren wollen, und sich unter diesen ab und an auch in der Studierendenvertretung aktive befinden, werden in der Verfassten Studierendenschaft und der akademischen Selbstverwaltung hin und wieder Ämter unbesetzt. Da es die Grundsätze der Arbeitsfähigkeit und unserer demokratischen Verfasstheit gebieten, diese Ämter durch Wahlen

neu- und wiederzubesetzen, wurde eine praktische Liste erstellt, die einen kurzen Überblick über freie und freiwerdende Ämter bietet. Diese kann unter folgendem Link aufgerufen werden: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Gremien/Kandidaturaufrufe/Uebersicht-unbesetzte-Aemter-VS-Uni-14.10.2019.pdf>.

Nicht nur vereinzelt, sondern über mehrere Wochen hinweg, scheiterte in der letzten Legislatur die Abstimmung wichtiger Anträge im StuRa nicht daran, dass diese fürchterlich unbeliebt oder grausig schlecht gewesen wären, sondern schlicht und einfach daran, dass nicht genügend Personen anwesend waren, die über diese Anträge abgestimmt haben könnten. Dass Anträge nicht aufgrund ihrer inhaltlichen Güte, sondern der Anzahl der bereitwillig Anwesenden beurteilt werden mussten, stellt ein tiefgehendes Problem in der StuRa-Demokratie dar. Daher werden die Bestrebungen, eine hohe Anwesenheit in der StuRa-Sitzung verwirklichen zu können, keineswegs entmutigt fallengelassen, sondern voller Elan weitergeführt werden, in guter Hoffnung und frommer Zuversicht, in der neuen Legislatur noch über Satzungen abstimmen lassen zu können. Ob dies allerdings gelingt, liegt letztendlich in nicht geringen Teilen auch am Engagement der Fachschaftsvertreter*innen.

Da ein paar Fachschaften bereits in der letzten und ein paar weitere Fachschaften auch in der aktuellen Legislatur ihre Satzung ändern wollten und auch noch wollen, wurde sich damit beschäftigt, gewünschte Änderungen in neue Satzungs(änderungs)vorschläge einzubauen und diese möglichst stimmig zu gestalten. Diese sollten möglichst in den ersten paar Sitzungen abgestimmt werden. Daher ist eine hohe Anwesenheit auch in dieser Legislatur unabdingbar.

Neben inhaltlichen Änderungen, die Fachschaften an ihren Satzungen vornehmen wollten, fiel vermehrt auch auf, dass in vielen Fachschaftssatzungen Regelungen stehen, die mittlerweile überholt sind. Dies betrifft nicht nur Regelungen, die auch schon bei früheren Überarbeitungen und Sichtungen übersehen worden sein müssen, sondern auch Regelungen, die sich in letzter Zeit als redundant, nicht haltbar oder nicht durchsetzbar erwiesen haben. Diese müssen nun also berichtigt werden und finden hoffentlich in den nächsten Wochen ihren Weg zur Abstimmung.

Nach Bekanntwerden des neuen Stundenplans konnte nun auch ein Zeitpunkt ausgemacht werden, zu dem sich im kommenden Semester hoffentlich möglichst konstant eine informelle Kontaktzeit anbieten lässt. Dienstags ab ungefähr 13 Uhr wird im StuRa-Büro der Albert-Ueberle-Straße 3-5 nun also die Möglichkeit bestehen, persönlich referatsrelevante Angelegenheiten zu besprechen. Eine vorherige Kontaktierung ist zwar nicht erforderlich, dürfte sich allerdings als sinnvoll und einer verlässlichen Auskunft zuträglich herausstellen.

Ansonsten bestehen die besten Chancen auf ein Antreffen weiterhin durch Vorbeischaun im StuRa-Büro in der Sandgasse 7 oder dem Aufsetzen einer E-Mail an gremien@stura.uni-heidelberg.de.

Anmerkung: Anliegen des Vorsitzes, dass möglichst viele Referate besetzt sind. Vorstand hat nur begrenzte Kapazitäten; engagierte Leute sind immer willkommen. Wichtig ist auch: Referate gehören mit zum StuRa, wichtig dass Referenten auch zur RefKonf und StuRa-Sitzung kommen

k) EDV-Referat

EDV im StuRa ist immer noch ein Werk von mehreren Leuten. Es gibt zwar im Moment weiterhin nur einen Referenten, aber der EDV-AK besteht aus fünf aktiven Leuten. Außerdem bekommen wir ab und zu auch Hilfe von anderen Aktiven (Stichwort Wahl-Datenbank und elektronischen Wähler*innenverzeichnisse), so wie wir auch außerhalb unseres Bereiches helfen. Wir haben auch weiterhin zwei tolle EDV-Beschäftigte und zwei Datenschutzbeauftragte.

Das haben wir in der vorlesungsfreien Zeit getan:

Gremien

- Teilnahme an den meisten Referatekonferenzen (zweimal aus persönlichen Gründen gefehlt)
- Mitarbeit im Präsidium der RefKonf
- Austausch mit anderen EDV-Beauftragten an der Uni über diverse Mailinglisten und auch persönlich
- Austausch mit EDV-Aktiven und IT-Aktivist*innen anderer Hochschulen, ebenfalls hauptsächlich per Mail, seltener in Messengergruppen

Laufender EDV-Betrieb

- Einrichtung und Pflege von Mailinglisten, Mail-Accounts, Aliasen und Weiterleitungen
- Einrichtung von Webseiten für Gruppen (neue Fachschafts-Websites waren in diesem Sommer nicht dabei)
- Einrichtung und Betreuung von Accounts im Stura-Netzwerk
- In Vorbereitung auf die neue Wahlsaison Anwendungen und Datenbanken für das Wahlteam ausgebaut und verbessert
- Tausend kleine Probleme gelöst. Weitere tausend noch nicht gelöst.
- Erneute Inbetriebnahme des StuRa-VPN (gesicherter Heimzugang zum internen Stura-Netzwerk)
- Etherpads (das ist die nichtkommerzielle Variante von Google Docs) bereinigt, verschlankt und neu aufgesetzt, ohne die alten Dokumente zu vernichten)

Laufender Betrieb, Nicht-EDV

Wie einige andere Aktive haben wir zeitweise die Vertretung von Beschäftigten übernommen, wenn diese mal im Urlaub waren. Hier hat der EDV-Referent insbesondere bei der Ausleihe,

der Raumvergabe und der Stadtmobil-Verwaltung geholfen; außerdem Mails und Voicemessages für urlaubende Beschäftigte und Aktive beantwortet oder weitergeleitet.

Software-Betreuung

- Installation und Pflege von Programmen auf den Servern
- Neuinstallation und Softwaremodernisierung aller PC-Arbeitsplätze
- Backups und Sicherheitsupdates in allen Formen und Farben
- Neue Firewall im in den StuRa-Büros in Betrieb genommen
- Neuen Fileserver teilweise in Betrieb genommen und optimiert
- Mattermost-Server ausgebaut und verschiedenen Gruppen zugänglich gemacht (Mattermost ist eine freie Chat- und Kollaborationssoftware für Teams, vergleichbar mit Slack, aber Open-Source und selbst gehostet)
- Neues EDV-Wiki eingerichtet und das alte migriert, damit uns keine Informationen verloren gehen
- Diverse Veränderungen und Verbesserungen an der Website vorgenommen, auch nach Hinweisen durch andere Aktive

Hardware-Betreuung

- Einrichtung neuer EDV-Arbeitsplätze in den StuRa-Büros und verbesserte Ausstattung bestehender Arbeitsplätze
- Ausstattung für die Beschallung von Veranstaltungen verbessert (Mikros, Verkabelung, Podeste, Gestelle)
- Anschaffung und Austausch von Hardware, beispielsweise Monitore, Tastaturen, Mäusen, Kabeln und allem möglichen Kleinkram
- Hardwarebestände gesichtet und alte, nicht mehr verwendete und längst abgeschriebene Geräte entsorgt bzw. an Interessierte übergeben
- Umstellung unseres Faxanschlusses (ja, so etwas haben wir noch) auf das Fax-to-E-Mail-Gateway der Uni
- Einrichtung eines Voice-to-E-Mail-Zugangs für unsere Hauptrufnummer, damit uns Anfragen

Humanware-Betreuung

- Beratung von Fachschaften beim Kauf von Hardware und Software
- Spontane und lang geplante Schulungen für Aktive zu den Themen Homepage-Bearbeitung, Mailinglistenverwaltung, Verwendung des VPN, Layout, Datenbankverwaltung
- aktive Suche nach weiteren Interessierten für das EDV-Referat (bisher erfolglos)

Wir sind immer noch die Hausmeister*innen

Das EDV-Referat spielt nach dem StuRa-Beschluss vom Herbst 2018 ganz offiziell auch Hausmeister in den StuRa-Räumen in der Albert-Ueberle-Straße und in der Sandgasse, weil der Dienstweg über die Univerwaltung oder die eigentlichen Hausmeister oftmals langwierig oder ganz versperrt ist.

Unsere inzwischen ziemlich gut ausgestattete Werkstatt, mit deren Hilfe wir kleine und mittlere Reparaturen selbst (und damit schnell, ohne Formulare und praktisch kostenlos) erledigen können, haben wir im Sommer weiter ausgebaut.

Weiterhin gibt es bei uns ein paar Leute mit handwerklicher Begabung oder wenigstens genügend Unerschrockenheit, um einige Reparaturen und Verbesserungen selbst vorzunehmen.

Die Aktion „Unser Kellerloch soll schöner werden“ von 2018 wurde fortgeführt: es gab allerlei Aufräum- Umbau- und Reparaturarbeiten, beispielsweise in den Bereichen Mobiliar, Beleuchtung, Sicherheit, Verkabelung.

Außerdem haben wir wie immer die Neuanschaffung oder – wenn etwas mal nicht zu reparieren war - Ersatzbeschaffung von Geräten und Teilen für Werkstatt, Küche, Sitzungsräume, Archiv und Serverraum koordiniert, beschlossen und durchgeführt.

Kampf für das Gute, Schöne und die Zukunft

Am 20.9. und 27.9. haben wir die Kundgebungen und Märsche unserer Lieblingsdemonstrant*innen von „Fridays for Future Students“ technisch und organisatorisch unterstützt und haben wie in den Monaten zuvor als Techniker, Monteure und Chauffeure ausgeholfen. Der 20.9. war richtig groß, das hat uns besonders Spaß gemacht.

Propaganda & Agitation

Wir haben auch in diesem Sommer zusammen mit dem Beschäftigten für Öffentlichkeitsarbeit den Semesterplaner layoutiert und seine Verteilung an die Erstis koordiniert.

Räume für die VS – viel Arbeit und dann ein Rückschlag

Zusammen mit den anderen Aktiven in der AG Räume hatten im Sommer geglaubt, dass wir die lange versprochene Einrichtung der neuen Räume für die VS im Theoretikum im Neuenheimer Feld endlich entscheidend vorangetrieben haben. Dafür hatten wir uns sogar als Entrümpelungsunternehmen betätigt. Leider erlitten die Bemühungen Anfang September einen herben Rückschlag, als uns das zuständige Amt „Vermögen und Bau“ mitteilte, dass wir in der Priorität ganz weit nach hinten gerutscht sind. Wir werden jetzt weiter Druck machen, aber die Aussichten haben sich eingetrübt.

Datenschutz

Den Text aus dem Sommer-Bericht 2018 zu dem Thema können wir wortwörtlich wiederholen:

Wir haben weiter alle EDV-verbundenen Prozesse in der Verfassten Studierendenschaft auf Datenschutzaspekte durchleuchtet und da, wo wir den Datenschutz noch verbessern können, Vorschläge gemacht oder gleich Abläufe geändert. Das ist aber eine Arbeit, die nie zu Ende gehen wird. Deshalb werdet ihr davon noch in so manchem EDV-Bericht hören.

l) Referat für Verkehr und Kommunales

Hallo ihr Lieben,

über die vorlesungsfreie Zeit haben wir als Referat die Vernetzung mit anderen bürgerlichen Mitgliedern des Forums voran getrieben um eine starke Stimme in den auf uns zukommenden

Sitzungen zu haben. Darüber hinaus läuft weiterhin unsere Petition mit anderen heidelberger Organisationen zur Berücksichtigung des Umweltverbunds im Masterplan INF (LINK: <https://weact.campact.de/petitions/vorfahrt-fur-lebensqualität-und-umwelt-im-neuenheimer-feld-mit-dem-opnv-rad-und-zu-fuss>)

Aktuell fehlen noch um die 500 Unterschriften – teilt die Petition daher sehr gerne mit euren Fachschaften, Gruppierungen und Freunden! Mit dem neuen Semester ist außerdem das neue Semesterticket angelaufen. Dazu konnte die kommunale Förderung der letzten Jahre fortgeführt werden.

Mit Ende ihres Studiums ist Michèle in der vorlesungsfreien Zeit aus dem Referat ausgetreten. Um die Arbeit im Referat produktiv fortführen zu können kandidieren wir für das neue Semester heute wieder zu zweit und würden uns über eure Unterstützung freuen.

Liebe Grüße
Rahel

5.3 Termine: Treffen, AG, Vortreffen, Partys etc.

Was?	Wann?	Wo?	Weitere Infos/Vortreffen
AK-Rechtsberatung	Alternierend in geraden Wochen: Dienstags 18:30 – 19:30 Uhr In ungeraden Wochen: Donnerstags 18:30 – 19:30 Uhr	StuRa Büro Albert-Ueberle-Straße 3-5	
Wahlen-Treffen	Donnerstags 16:30 – 17:30 Uhr	StuRa Büro,	

	(ab dem 31.10.)	Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Ausleihen für Gruppen, FSen und AKs	Mittwochs 16 – 17 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
EDV	Freitags 14 – 15 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
AG Fachrat	Freitags 14 – 15 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Finanzen	Mittwochs 13 – 15 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Gremien (Engagement- bescheinigungen)	Mittwochs 11 – 13 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Gremienreferat	Dinestags 13 – 14 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
AK Lehramt	Vrsl. Donnerstags 15 – 17 Uhr	StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
Raumbelegung	Mittwochs 16 – 17 Uhr	Sandgasse 7	
	Donnerstags 11 – 13 Uhr	StuRa Büro,	

Sozialreferat		Albert-Ueberle- Straße 3-5 StuRa Büro, Albert-Ueberle- Straße 3-5	
---------------	--	---	--

Alle Termine und ggf. weitere Informationen findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=30&tag=uni&style=Hochschul%und%Bildungspolitik>

Die Termine von Gremien werden hier nochmals gesondert aufgeführt:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=gremien&title=Gremientermine>

Informationen zu den StuRa-Verteilern findet ihr hier:

<http://www.stura.uni-heidelberg.de/studierendenrat/interessante-mailinglisten/>

6. Kandidaturen und Wahlen

6.1 Kandidatur von Hoang Boa Duc Tran für das VS-Mitglied im Fakultät Chemie und Geowissenschaften

a. Kandidatur

Liebe StuRa-Mitglieder,

ich studiere im 5. Semester Chemie und möchte mich hiermit als beratendes Mitglied in den Fakultätsrat der Fakultät für Chemie und Geowissenschaften wählen lassen. In diesem Jahr hat die Fachschaft Chemie und Biochemie leider versäumt die Studierenden daran zu erinnern sich rechtzeitig für einen der studentischen Plätze im Fakultätsrat zu bewerben, sodass nun kein/e Chemiker/in im Rat sitzt und einer von sechs Plätzen für studentische Vertreter unbesetzt ist. Die anderen fünf studentischen Plätze im Fakultätsrat sind mit Vertretern der Geowissenschaften und Geographie besetzt und die jeweiligen Fachschaften haben ihr Einverständnis für diesen Antrag gegeben.

Der Grund für dieses Versäumnis ist unter anderem die Tatsache, dass die Frist (und die Wahl) in diesem Jahr einen Monat früher waren als in den letzten Jahren. Außerdem bestand unser FSR dieses Jahr nur aus Mitgliedern, die dieses Amt zum ersten Mal ausüben, weshalb den

Personen an den entsprechenden Stellen nicht bewusst war, dass ein Handlungsbedarf der Fachschaft besteht. Da wir uns gerade mitten in einem „Generationswechsel“ in unserer Fachschaft befinden, sind wohl leider einige wichtige Informationen verloren gegangen.

Über unseren StuRa- Vertreter haben wir erfahren, dass nach § 65a, Abs. 6 LHG die Möglichkeit besteht durch den StuRa ein beratendes Mitglied in den Fakultätsrat zu entsenden, das zwar ohne Stimmrecht bleibt, aber zumindest ein Rederecht hat und die Unterlagen erhält. Auch wenn ein durch den StuRa entsandter Vertreter weniger Einfluss hat als ein regulär gewähltes studentisches Mitglied, streben wir diese Lösung an, um bei Fragen die Sichtweise eines Chemikers einbringen zu können und über aktuelle Abläufe in der Fakultät informiert zu bleiben.

Für das nächste Jahr beabsichtigen wir natürlich wieder einen studentischen Vertreter in den Fakultätsrat wählen zu lassen und damit den gewährten Einfluss der Studierenden geltend zu machen. Um die Wahl nicht wieder zu verpassen, wurde eine detaillierte Übersicht über alle Gremien/Ausschüsse erstellt und prominent im Fachschaftsbüro ausgehängt. Außerdem wurde eine automatische Erinnerungsmail an den FSR erstellt, die jedes Jahr Mitte April gesendet wird.

Ich werde von meiner Fachschaft bei dieser Kandidatur unterstützt, was sowohl in der Vollversammlung als auch im FSR bestätigt wurde. Ich wurde ausgewählt, weil ich seit dem ersten Semester ein aktives Mitglied der Fachschaft und ebenfalls von Beginn an Semestersprecher meines Jahrgangs bin. Mir ist bewusst, dass ich als StuRa- Entsandter nicht meine eigene Meinung, sondern die Positionen des StuRa vertrete und werde allgemein relevanten Themen über unseren StuRa-Vertreter auch in diese Sitzung einbringen.

Beste Grüße,

Duc

b. Diskussion

1. Lesung

- Persönlich nicht anwesend
- Wäre gut, wenn er im Sommersemester die neue Kandidatur koordiniert

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.2 Kandidatur von Kristin Carlow für den Wahlausschuss

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,

hiermit kandidiere ich erneut für den Wahlausschuss.

Ich bin Kristin Carlow, studiere nun seit 9 Semestern an der Universität Heidelberg und beschäftige mich seit meinen ersten Studienwochen mit Hochschulpolitik. Da ich meine Studien effektiv abgeschlossen habe und im nächsten Jahr einen anderen Weg beschreiten werde, würde ich gerne meine viele Freizeit dazu nutzen, mich in der Verfassten Studierendenschaft und für die Studierenden ein letztes Mal zu engagieren.

Wahlen haben mir schon immer viel Spaß gemacht. Während meiner Zeit in Fachschaften als Kandidatin oder auch als Organisatorin, hatte ich viel Freude dabei. Auch im Wahlausschuss hatte mir die Vor- und Nachbereitung der Wahlen äußerst viel Spaß gemacht. Das jetzige Team im Wahlausschuss ist auch super abgestimmt, da wir uns alle sehr gut verstehen und gut miteinander kommunizieren. Wir würden uns aber natürlich auch über weiteren Zuwachs freuen.

Daher würde ich gerne das Amt des Wahlausschusses weiterführen und hoffe erneut auf euer Vertrauen!

Viele liebe Grüße

Krissy

b. Diskussion

1. Lesung

- Haltung zu fachschaftsnahen Listen?

- ⇒ Eigentlich nicht von Belang, persönlich kein Fan davon
- ⇒ Schon Problem wenn sich Listen benachteiligt werden

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.3 Kandidatur von Rahel Amler und Kristin Carlow für das Verkehrsreferat

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,

gerne möchten wir gemeinsam für das Verkehrsreferat kandidieren. Wir sind Rahel und Kristin, 23 Jahre alt und studieren schon einige Semester an der Universität Heidelberg. Wir kommen aus unterschiedlichen Fachgebieten und Fakultäten und möchten damit ein möglichst breites Spektrum an Perspektiven abdecken.

Rahel gehörte das vergangene Jahr bereits dem Verkehrsreferat an und so versprechen wir uns von unserem Tandem eine gute Mischung von Konstanz und frischem Wind. Sehr gerne vergrößern wir dazu das Team noch weiter um neue Gesichter, die ihre Ideen einbringen möchten. Eine gute Zusammenarbeit hatte sich bereits letztes Jahr sowohl in der AG Semesterticket als auch bei der Positionierung zur der Linie 32 gezeigt. Im Wintersemester stehen auch einige Themenschwerpunkte an, wie z.B. das Forum sowie der Koordinationsbeirat zum Masterplan INF, der AK Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt und wieder mal das landesweite Semesterticket sowie die Kooperation mit VRN-nextbike. Das bedeutet auch, dass sich einiges anbahnt und uns eine Menge Arbeit bevorsteht, die wir hoffen, gemeinsam (und auch gerne noch mit weiteren) bewältigen zu können.

Wir hoffen, dass wir die Studierendenschaft gut vertreten werden können und zählen auf eure Stimmen!

Liebe Grüße

Rahel und Kristin

b. Diskussion

1. Lesung

- Was wollt ihr in eurem Amt machen?
 - ⇒ Semesterticket, Masterplan Neuenheimer Feld, AK Bürgerbeteiligung 2035, NextBike. Wären sehr froh über weitere Unterstützung
- Bauarbeiten am Hbf nahezu abgeschlossen, einige Linien von Bergheimen sind nicht mehr an die Altstadt/ans Neuenheimer Feld angeschlossen
 - ⇒ Großes Thema, soll auf jeden Fall erwähnt werden, sind auf dem Schirm und werden gegenüber dem VRN angesprochen
- Position zu E-Rollern?
 - ⇒ Noch keine offizielle Positionierung des StuRa, persönlich abgeneigt

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.4 Kandidatur von Henrike Arnold für den Senatsausschuss für Lehre

a. Kandidatur

Liebe StuRist*innen,

mein Name ist Henrike Arnold und ich bin im 14. Fachsemester in Griechisch und Latein eingeschrieben (mit Gr bin ich fertig), im 6. Politik- und Wirtschaftswissenschaft, jeweils mit dem Abschlussziel Staatsexamen. Hiermit kandidiere ich für einen studentischen Posten im SAL und bitte den StuRa darum, mich dafür vorzuschlagen. Im Laufe meines Studiums habe ich bereits viele unterschiedliche Ämter innegehabt (im Fachrat, Fakultätsrat, StuKo, AG Master of Education...), u.a. war ich in den Legislaturen 2016/17, 2018/19 im SAL. Insgesamt habe ich also viel Erfahrung im Bereich von Prüfungsordnungen gesammelt und auch einen recht guten Überblick über die Strukturen der Uni und der VS, wobei ich letztere (v.a. den AK Lehre und Lernen) ggf. für die Vorbereitung der Sitzungen nutzen möchte. Außerdem habe ich in den sechs Jahren Hochschulpolitik gelernt, sowohl wie man gut im Team mit anderen Studierenden zusammen arbeiten kann, als auch wie man als Studi in Gremien Gehör findet – auch wenn das stets eine Herausforderung darstellt. Gerade leite ich selbst einen sechsstündigen Kurs und kann insofern auch meine Sicht als Dozentin einfließen lassen. Dabei zeigen sich rundherum Probleme, die einerseits auf mein Seminar, andererseits auf die Organisation der Uni zurückzuführen sind. Ansonsten liegt mir das Thema Studieren mit Beeinträchtigung am

Herzen; seit einiger Zeit versuchen wir im SAL und auch unabhängig davon auf die Situation von seh- und hörbeeinträchtigten Studis aufmerksam zu machen. Diese Arbeit würde ich gerne fortsetzen. Auch sind die im SAL behandelten Themen u.U. interessant, um sie mit anderen VSen auf Landes- und Bundesebene zu besprechen, sodass sowohl meine Tätigkeit als Außenreferentin, als auch ggf. diejenigen als stud. SAL-Mitglied je davon profitieren würden.

Am 05.11. werde ich voraussichtlich da sein, um euch Fragen zu beantworten (die ihr mir auch gerne vorab stellen könnt).

Viele Grüße, Henrike

b. Diskussion

1. Lesung

- Wie kann man Leute im SAL unterstützen?
⇒ Man kann zum AK LeLe kommen, dort werden wichtige Themen diskutiert und in den SAL getragen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.5 Kandidatur von Mira Schwarzer für das Queerreferat

a. Kandidatur

Liebe Mitglieder des StuRa,

mein Name ist Mira Schwarzer und ich studiere nun im dritten Semester Germanistik und Geschichte im Bachelor. Seit Beginn meines Studiums im letzten Wintersemester engagiere ich mich im Autonomen Queerreferat und wurde diesen Sommer von dessen Mitgliedern vorgeschlagen und intern als Referent*in gewählt. In den letzten Wochen wurde ich bereits in das Amt eingearbeitet und freue ich mich sehr darauf, in Zukunft wie meine Vorgänger*innen weiter daran zu arbeiten, dass die queere Community an der Uni gesehen, gehört und unterstützt wird.

Um dies möglich zu machen, würde ich mich sehr über eure Stimme freuen!

Herzliche Grüße und bis nächste Woche,

Mira Schwarzer

b. Diskussion

1. Lesung

- Absprache mit Queerreferat?
 - ⇒ Wurde intern schon gewählt und eingearbeitet
- Vorstellbar, öfter im StuRa Berichte vorzutragen? Außerdem gibt es unabgeschlossene Finanzabrechnungen, möglich sich darum zu kümmern?
 - ⇒ Ja, alle drei Monate soll ein Bericht kommen. Ja man ist sich der Problematik bewusst
- Wofür setzen du und das Referat sich ein?
 - ⇒ Interessen der queeren Studierenden, auch bei Diskriminierungen etc. es wurde eine große Studie durchgeführt
- Bundesweit wird im fzs viel in dem Bereich gearbeitet. Außenreferat wäre sehr froh über Zusammenarbeit, besteht Interesse an Mitarbeit?
 - ⇒ Ja auf jeden Fall, betrifft genau Gebiet des Referats. Am Montag gibt es genau zu dem Thema in Bergheim einen Workshop. Bei Interesse an Queerreferat schreiben für genauere Informationen

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

7. Sonstiges

7.1 Information über die Haushaltsplanung 2020

a. Antrag

Antragssteller*in: Finanzreferat

Antragstext: Das Finanzreferat stellt den Haushaltsentwurf vor und zur Diskussion.

Begründung:

Damit soll die Klärung allgemeiner Fragen von der eigentlichen Haushaltsberatung getrennt werden, um eine bessere Vorbereitung der StuRa-Mitglieder zu ermöglichen.

Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt ist der Rahmen, innerhalb dessen alle Ausgaben der VS getätigt werden. Während der Sommerpause wurde auf Grundlage der bisherigen Ausgaben, der erwarteten Studierendenzahlen und der anstehenden Ausgaben in den nächsten Jahren nach intensiver Diskussion im Finanzteam und in der Refkonf ein Entwurf erstellt. Er berücksichtigt die rechtlichen Vorgaben und Verpflichtungen der VS. Finanzreferat und Refkonf haben sich entschieden, mit dem Haushalt eine Erhöhung des VS-Beitrags zur Abstimmung zu stellen. Dies trägt dem zunehmenden Engagement der VS und gestiegenen Kosten auf zentraler Ebene Rechnung. Aktuell fließen 3 Euro des **VS-Beitrags** der Studierenden (gesamt 7,50 Euro) an die zentrale Ebene. Aktuell reicht dies noch knapp zur Deckung der zentralen Ausgaben, die Unterstützung von Gruppen wurde bereits eingeschränkt. Eine Erhöhung des VS-Beitrags bedeutet, dass wieder ausreichend Geld für Organisation, Veranstaltungen, Personal, Unterstützung von Gruppen, Aufwandsentschädigungen, Steuern und Gebühren vorhanden ist.

Zeitplan:

- zum 1.10. hat das Finanzreferat der Refkonf einen Entwurf vorgelegt
- am 22.10. soll dieser Entwurf in der 1. StuRa-Sitzung der neuen Legislatur vorgestellt werden
- am 24.10. findet eine Finanzbeauftragtenschulung statt – dort können im Anschluss Fragen zum Haushalt gestellt werden.
- am 05.11. soll der Haushalt im StuRa in erster Lesung beraten werden
- am 19.11. soll der Haushalt in zweiter Lesung beraten und beschlossen werden

- spätestens bis 30.11. muss der Haushalt beschlossen und ans Rektorat weitergeleitet werden zur Genehmigung. (Bei Bedarf kann der StuRa am 26.11. eine Sondersitzung durchführen.)

Weitere Informationen

- Haushaltsentwurf
- Voraussichtliche Zuweisung an die Fachschaften 2020
- Entwurf Gruppierungsplan 2020
- Antrag zur Änderung der Beitragsordnung
- Rechtliche Vorgaben
- Berechnungsgrundlage (aufgelaufene Ausgaben der VS seit Anfang 2019)
- VS-Beitragshöhen in Baden-Württemberg (zur Orientierung)

Budgetpläne 2020: Fachschaften, Autonome Referate und der Doktorandenkonvent

Die Finanzordnung legt fest, dass von den studentischen VS-Beiträgen 4,50 Euro an die 51 Fachschaften fließen. Sofern dies in der Finanzordnung nicht geändert wird, stehen damit fest, wieviel Geld insgesamt an die Fachschaften fließt. Es wird ihnen anteilig nach Anzahl ihrer Studierenden zugeteilt. Dem Doktorandenkonvent werden die Beiträge der Promotionsstudierenden abzüglich 18% zugewiesen - auch dieser Betrag ist in der Finanzordnung festgelegt - die Gesamthöhe des Etats des Doktorandenkonvents hängt somit aber von der Gesamthöhe des VS-Beitrags ab. Für die Autonomen Referate beschließt der StuRa einen Etat zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Für die Verwendung dieser Mittel beschließen Autonome Referate, Fachschaften und der Doktorandenkonvent jeweils eigene Budgetpläne.

Eckdaten:

- nach Beschluss des Haushalts (also voraussichtlich ab 22.11.) können Budgetpläne beim Finanzreferat eingereicht werden
- bis 2.12. können Fachschaften und der Doktorandenkonvent zweckgebundene Rücklagen beim Finanzreferat beantragen, bis 15.12. werden diese abgelehnt oder vorläufig genehmigt.
- bis 20.12. müssen die Budgetpläne beim Finanzreferat eingereicht werden
- spätestens bis 30.1.20 werden die Budgetpläne vom Finanzreferat genehmigt

Übersicht über FS-Zuweisungen:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Finanzen/Haushalt/Zuweisungen_FSen_HHJ_2020.pdf

Rechtliche Grundlagen

Auszug aus der Organisationssatzung

§ 42 Haushalts-bzw. Wirtschaftsplan

- (1) Der Studierendenrat beschließt eine Finanzordnung, in der die Finanzplanung und -verteilung, die Haushalts-, Wirtschafts- und Kassenführung sowie die Rechnungslegung geregelt sind.
- (2) Die*der Finanzreferent*in legt der Referatekonferenz bis spätestens 15. Oktober eines jeden Jahres einen Entwurf über den Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan für das folgende Haushaltsjahr vor.
- (3) Die*der Finanzreferent*in legt dem Studierendenrat bis spätestens 1. November des laufenden Haushaltsjahres einen Entwurf über den Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan für das folgende Haushaltsjahr vor.
- (4) Der Haushalts- bzw. Wirtschaftsplan wird bis spätestens 30. November eines jeden Jahres vom Studierendenrat beschlossen. Ein Haushaltsplan bedarf der Genehmigung durch das Rektorat der Universität (§ 65b Absatz 6 LHG).

Auszug aus der Finanzordnung

§ 6 Beschluss und Bekanntmachung

- (1) Der vorläufige Entwurf des Haushaltsplans ist vom Finanzreferat gemäß § 42 Absatz 2 OrgS spätestens zum 15. Oktober der Referatekonferenz vorzulegen. Sieht diese Änderungsbedarf so berücksichtigt das Finanzreferat diese bei der Aufstellung des endgültigen Entwurfes für den Studierendenrat nach Möglichkeiten.
- (2) Der Entwurf des Haushaltsplans ist vom Finanzreferat gemäß § 42 Absatz 3 OrgS spätestens zum 1. November dem Studierendenrat vorzulegen. Gemäß § 42 Absatz 4 OrgS ist der Haushaltsplan spätestens zum 30. November für das Folgejahr durch den Studierendenrat zu beschließen.

§ 10 Rücklagen

- (1) Rücklagen dürfen nur gebildet werden, wenn es dieser Paragraph ausdrücklich vorschreibt oder zulässt.
- (2) Die zentrale Ebene kann nicht-zweckgebundene (allgemeine) Rücklagen bilden. Die Höhe der allgemeinen Rücklagen auf zentraler Ebene soll die Höhe des Beitragsaufkommens eines Semesters nicht überschreiten. Sie soll jedoch mindestens einen Zehntel des Beitragsaufkommens eines Semesters betragen (Notreserve).
- (3) Der Doktorandenkonvent kann nicht-zweckgebundene (allgemeine) Rücklagen bilden (§16 Absatz 3).
- (4) Es können zweckgebundene Rücklagen gebildet werden,
 - auf zentraler Ebene,
 - durch die Studienfachschaften (§13 Absatz 4),
 - durch den Doktorandenkonvent (§16 Absatz 2 i.V.m. §13 Absatz 4).

b. Diskussion

- inwiefern ist Philip involviert? Wie viel fließt ca von den Fachschaften zurück, da diese aktuell mehr Geld bekommen als zuvor? Was sind Unterschiede zu den letzten Jahren, sodass mehr Geld benötigt wird.
 - ⇒ Mitglied der RefKonf, als QSM-Referent auch Teil der Materie.
Es gibt einen Punkt im Haushalt hierzu, geschätzte Auflösung der Rückladung 280.000 Euro, wird aber im Verlaufe der Jahre immer weniger.
Es gibt weniger Rücklagen, wie auch vom Rechnungshof empfohlen wurde, daher ist alleinige Finanzierung aus aktuellem Beitrag zu wenig
- RefKonf: Verwaltungsentwurf, bisherige Beschlusslage des StuRas wurde fortgeschrieben und äußere Änderungen wie Tarifänderungen der Beschäftigten wurden einberechnet, hochgesetzt wurde der Posten zur Unterstützung dritter Gruppen; es wird nicht mehr Geld „rausgepulvert“, sondern es wurden nötige Anpassungen vorgenommen. Der Verwurf ist ein reiner Verwaltungsentwurf und

schreibt nur die bisherigen Haushalte fort. Bitte um konstruktive Debatte in den nächsten Sitzungen.

- Ist Betrag bei Bürobedarf zu hoch eingeschätzt?
 - ⇒ Darunter fallen Flyer für Veranstaltungen, Boxen bei Wahlen. Posten wird ausgeschöpft, immer schwer vorherzusehen
- Soll Fachschaftsanteil erhöht werden?
 - ⇒ Nein, 4,50 ist in Finanzsatzung festgeschrieben. Ist aber bei fast allen Fachschaften mehr als ausreichend
- Anregung: Maßnahmen, um zu verhindern, dass mehr Geld als geplant für dritte Gruppen ausgegeben wird
- Letzte Legislatur wurde gesagt, es sei keine Erhöhung der Beiträge in Sicht, Kritik, dass dennoch Fachschaftsbeitrag auf 4,50 festgesetzt wurde
 - ⇒ War auch vorher nicht stark absehbar. Festbeiträge sind sinnvoller als Prozentsätze, da Geld eher bei der Zentrale gebraucht wird als bei den Fachschaften.

7.2 Diskussion zur Besetzung des AK Bürgerbeteiligung

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in: Wahlausschuss in Vertretung der Sitzungsleitung

Antragstext:

Der StuRa diskutiert die Thematik und äußert sich zu weiterem Vorgehen.

Begründung:

Am 08.10.2019 hat uns eine E-Mail vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik erreicht, in welcher wir aufgefordert werden, bis zum 15. November in gegenseitiger Abstimmung mit dem StuPa der PH eine*n gemeiname*n Vertreter*in für den Arbeitskreis Bürgerbeteiligung zu benennen. Ebenso können wir eine*n Stellvertreter*in benennen. Die nächste Sitzung des AK Bürgerbeteiligung findet am Donnerstag, den 05. Dezember um 20 Uhr im Neuen Sitzungssaal im Rathaus statt.

In Vertretung der Sitzungsleitung im Zuge der Vorbereitung der ersten StuRa-Sitzung hat der Wahlausschuss bereits mit dem Präsidium des StuPa der PH Kontakt aufgenommen und ihnen diese E-Mail weitergeleitet. Bisher haben wir von diesem allerdings noch keine Rückmeldung erhalten. Dieser Diskussionstop soll dazu dienen, mit dem Plenum zu klären, wie unsere weiteren Schritte bezüglich des AK und dessen Mitglied von StuRa und StuPa aussehen sollen und auch, ob es Interessenten unter den Anwesenden gibt.

Beschreibung des AK:

der im Jahr 2011 gegründete Arbeitskreis Bürgerbeteiligung hatte zunächst die Aufgabe, die Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung zu entwickeln, was 2012 erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde. Er ist „trialogisch“ besetzt, das heißt, er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerschaft, des Gemeinderates und der Verwaltung zusammen. Nähere Informationen zur Historie der Entstehung der Leitlinien finden Sie hier:

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Arbeitskreis+zur+Erarbeitung+der+Leitlinien.html>

Die Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung wurden im Juli 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Sie bilden seither die Grundlage für alle Bürgerbeteiligungsverfahren in Heidelberg. Nähere Informationen dazu sowie die Leitlinien selbst finden Sie hier:

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Leitlinien+Buergerbeteiligung.html>

Seit 2013 besteht die Aufgabe des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung darin, die Umsetzung der Leitlinien zu begleiten und zu bewerten (Evaluation). Dazu werden unter anderem regelmäßig so genannte „Werkstattgespräche“ durchgeführt, bei denen Vertreter ausgewählter Projekte eingeladen werden, um dem Arbeitskreis aus der Praxis zu berichten. Die Idee ist, aus den konkreten Erfahrungen zu lernen und Hinweise für eine verbesserte Umsetzung zu erhalten. Auch allgemeine Maßnahmen zur Stärkung der Beteiligungskultur werden diskutiert. In der Regel finden zwei Sitzungen pro Jahr statt.

Die regelmäßige Evaluation ist ein wesentliches Element der Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung und Kernaufgabe des Arbeitskreis Bürgerbeteiligung. Bisher fanden zwei Evaluationen statt. Die Ergebnisse finden Sie hier:

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Evaluation+der+Leitlinien+Buergerbeteiligung.html>

c. Diskussion

- Sollen wir im Vorhinein jemanden wählen?
⇒ PH könnte sich übergangen fühlen.
- Muss in nächster StuRa Sitzung entschieden werden, da Person bis zum 15. November benannt werden muss.

8. Satzungsänderungen

8.1 Neufassung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in: Fachschaft Medizin Heidelberg

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, der nachstehenden Änderung der Satzung der Fachschaft Medizin Heidelberg seine Zustimmung zu erteilen:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/7.Legislatur/Unterlagen_FSSatzung_MedizinHD_22.10.2019.pdf

Antragsbegründung:

Einige Änderungen sind rechtlich notwendig, andere unserer Meinung sinnvolle Verbesserungen.

Zusammenfassung Änderungen:

- die QSM-Kommission in der Satzung verankert (ehemals nur in der GO erwähnt) um ihre Rechtmäßigkeit zu erreichen
- wir klarifizieren, wann eine Satzungsänderung als von der FS Medizin Heidelberg vorgeschlagen gilt
- wir ermöglichen die Entsendung von StuRa Vertretern, sollten alle gewählten verhindert sein
- Wir haben rechtliche Ungereimtheiten beseitigt (wie nemo contra)
- die Amtszeit des FSRates wird wie bei anderen FSen auf Sommer zu Sommersemester geändert
- die bvmd wird als nationaler Vertreter erwähnt
- wir haben überall gegendert (jaja redaktionell)

- Redundanzen gestrichen

c. Diskussion

1. Lesung:

- [Punkte einfügen]

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

8.2 Neufassung der Satzung der Fachschaft Religionswissenschaften

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in: Fachschaft Religionswissenschaften

Antragstext:

Der StuRa beschließt die folgende Neufassung der Studienfachschaftssatzung Religionswissenschaften.

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/7.Legislatur/Unterlagen_FSSatzung_Religionswissenschaften_22.10.2019.pdf

Antragsbegründung:

Unsere Fachschaftssatzung bedurfte einer grundlegenden Überarbeitung,

1. da es sich um ein allgemein gehaltenes Provisorium handelte und
2. sich im Zuge der Intensivierung der Fachschaftsarbeit der Bedarf einer Konkretisierung von Regelungen ergeben hat.

c. Diskussion

1. Lesung:

- [Punkte einfügen]

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

8.3 Neufassung der Satzung der Fachschaft Anglistik

a. Abstimmungsergebnis

2/3 Mehrheit der Mitglieder des StuRa

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in: Gremienreferat, Fachschaft Anglistik

Antragstext:

Der StuRa beschließt die nachstehende Neufassung der Satzung der Fachschaft Anglistik.

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/7.Legislatur/Unterlagen_FSSatzung_Anglistik_22.10.2019.pdf

Begründung:

Die Fachschaft Anglistik wünscht, den Termin ihrer Fachschaftsratswahlen ins Sommersemester zu verlegen und auch den Termin der direkten Wahl des StuRa-Mitgliedes

mit den allgemeinen StuRa-Wahlen zu harmonisieren. Dafür werden kleine Änderungen an der Satzung vorgenommen, die wohl weitgehend unstrittig sein dürften. Des Weiteren fiel auch auf, dass die Regelungen zu den Finanzverantwortlichen der Fachschaft überholt bzw. unwirksam waren und geändert werden müssen.

Da weitere Änderungen letzter Art erwartet werden, die wohl zur nächsten Sitzung Einfluss in den Antrag finden werden, soll die Satzung neugefasst werden.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Anglistik war nicht einzige Fachschaft wegen Wahlperiode. Alle anderen die auch noch etwas ändern wollen bitte bald melden, damit das vor den Wahlen im Winter passiert

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

9. Inhaltliche Positionierungen

9.1 Unterstützung des Aktionstags am 30. Oktober 2019 (Verzicht auf 2. Lesung beantragt) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „Verzicht auf 2. Lesung“ (2/3 Mehrheit benötigt)

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Antrag auf Verzicht der zweiten Lesung: 58 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	Merheit auf Sicht	0	0

b. Antrag

Antragsteller*in: Arbeitsgruppe “Aktionstag 30.10.“, Außenreferat, PoBi-Referat

Antragstext:

Der Studierendenrat unterstützt den Bundes- und Landesaktionstag 30.10.2019, der sich thematisch an der Unterfinanzierung der Hochschulen orientiert, und ruft dazu auf.

Antragsbegründung: Ein Aktionstag im Rahmen der Kampagne *Lernen am Limit*, der zu Beginn des Semesters auf die schlechten Studienbedingungen aufmerksam macht, ist seit Langem geplant. In der Sitzung vom 08.09.2019 hat die Landes-Asten-Konferenz zusätzlich die Austragung eines landesweiten Aktionstages beschlossen und dazu aufgerufen. Auf Landesebene wird sich damit den Forderungen der Rektoren der Hochschulen angeschlossen, die mehr Geld für die Hochschulen fordern. Rund 3500 €/Studi weniger stünden den Universitäten zur Verfügung als noch vor 20 Jahren, das Finanzierungsdefizit belaufe sich jährlich auf 450 M€. Zurückzuführen ist das auf eine Sparpolitik der Vergangenheit und eine Verstetigung hoher Einschreibungszahlen. Wird den Forderungen nicht nachgekommen, ist es wahrscheinlich, dass an einer von zwei leicht zu bedienenden Stellschrauben gespart wird: Wissenschaftlichem Personal und/oder das Angebot an Studienplätzen. Einsparnisse auch nur an einer der beiden Stellen würde mit einer dramatischen Verschlechterung der Studienbedingungen einhergehen.

Der StuRa macht mit seiner Unterstützung des Aktionstags auf diese Gefahr und an vielerorts schlechten Bedingungen der Lehre im Studium aufmerksam.

Die Demo wird am 30.10. um 14 Uhr auf dem Universitätsplatz beginnen. Für den Abend (voraus. Hörsaal 14) ist eine Podiumsdiskussion geplant, in der das etwas allgemeinere Problem der „Ökonomisierung der Hochschulen“ von verschiedenen Expert*innen debattiert wird. Macht gerne Werbung - wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

[1] <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.rektoren-fordern-mehr-geld-hochschulen-fuerchten-finanziellen-kollaps.9aca77c7-56d2-4152-a7d7-d8f2830413bf.html>

c. Diskussion

1.Lesung

- Verteilen so bald wie möglich?
→ auf Liste steht Montag und Dienstag, ginge natürlich auch früher, aber strategisch wahrscheinlich am günstigsten

2.Lesung

- [Punkte einfügen]

9.2 Solidarität mit Rojava (Verzicht auf 2. Lesung beantragt)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „Verzicht auf 2. Lesung“ (2/3 Mehrheit benötigt)

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Antrag auf Verzicht der zweiten Lesung: 24 Ja, 12 Nein, 11 Enthaltungen
⇒ Abgelehnt, geht in zweite Lesung

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragsteller*in: Die Linke.SDS Heidelberg

Antragstext:

Der StuRa verurteilt die türkische Invasion gegen die nach den Grundsätzen des Demokratischen Konföderalismus autonom verwaltete kurdische Region Rojava in Nordsyrien. In diesem Zuge bekennt sich der Studierendenrat auch zur Verantwortung der Wissenschaft für eine friedliche Welt. Er stellt sich gegen die Mithilfe von Unis oder Forschungsinstituten zur Aufrüstung, wie die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu einer Panzerfabrik in der Osttürkei an der RWTH Aachen.

Desweiteren solidarisiert sich der StuRa mit türkisch- und kurdischstämmigen Kommiliton*innen, die in der Türkei und/oder in Deutschland aufgrund ihres politischen Engagements Opfer von staatlicher Repression wurden, sowie mit dem auch an deutschen Unis präsenten kurdischen Studierendenverband YXK.

Antragsbegründung:

Am 09.10. begann der türkische Staat völkerrechtswidrig den Angriffskrieg gegen Rojava. Seitdem sind weit über 200.000 Menschen auf der Flucht, dutzende Zivilist*innen wurden getötet und mehrere hundert IS-Kämpfer (darunter auch wenige Deutsche) sind aus einem Gefängnis entkommen. Die Bevölkerung der Großstadt Serêkaniyê ist seit Beginn der Offensive durchgängig Artilleriebeschuss, Luftangriffen und zahlreichen Kriegsverbrechen ausgesetzt.

Deutschland trägt durch seine Waffenlieferungen und Zahlungen für den sogenannten Flüchtlingspakt eine Mitschuld. Zudem werden auch hier kurdische und linke türkische Aktivist*innen durch eine Welle von neuen Verboten von Organisationen und Symbolen, wie zuletzt nach dem Angriff auf Efrin, pauschal kriminalisiert. Es ist zu befürchten, dass auch dieses Mal durch den deutschen Staat erneute Repressionen folgen werden.

Da uns zuletzt auch vermehrt Fälle von betroffenen Studierenden erreicht haben, sehen wir es als notwendig an, dass der StuRa sich dahingehend positioniert.

c. Diskussion

1.Lesung

- GO-Antrag auf Nichtbehandlung des Antrags. Begründung: Wichtige Thematik, aber falscher Rahmen, falsch investierte Zeit, sich hiermit als StuRa-Mitglieder zu beschäftigen; Gegenrede → Abstimmung: 12 Ja, 27 Nein, 9 Enthaltungen → abgelehnt
- Glaubt nicht, dass (auch mit Änderungsantrag) dies rechtlich durchsetzbar ist
- Es gibt auch in Heidelberg kurdische Studierende, ist ein direkter Bezug
- Entscheidung ob er berechtigt ist wurde schon durch GO Antrag gefällt

2.Lesung

- [Punkte einfügen]

9.2.1 Änderungsantrag der Grünen Hochschulgruppe (vom Antragsteller angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „Verzicht auf 2. Lesung“ (2/3 Mehrheit benötigt)

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragssteller*in: Grüne Hochschulgruppe Heidelberg

Modalität: Streiche alles und ersetze durch

Antragstext:

Der StuRa verurteilt die türkische Invasion der – nach den Grundsätzen des demokratischen Konföderalismus – autonom verwalteten kurdischen Region Rojava und deren Universität in Nordsyrien. Der StuRa ist solidarisch mit den vertriebenen Studierenden der Universität und verurteilt solch eine radikale und mörderische Militäroffensive gegen Studierende, deren Familien und Freund*innen und andere Mitmenschen in diesem Gebiet. Im Zuge dessen bekennt sich der Studierendenrat der Universität Heidelberg zur Verantwortung im Einsatz der Wissenschaft für eine Bereicherung der Welt, nicht deren Zerstörung. Zudem verurteilt er die Mithilfe von Hochschulen oder Forschungsinstitutionen zur Aufrüstung.

Des Weiteren solidarisiert sich der StuRa mit seinen kurdisch- und türkischstämmigen Kommiliton*innen, welche in der Türkei, Syrien und/oder Deutschland aufgrund ihres politischen Engagements Opfer von Repression und Anfeindungen werden, ebenso mit dem kurdischen Studierendenverband 'Verband der Studierenden aus Kurdistan', welcher auch an unseren deutschen Hochschulen präsent ist.

Begründung:

Der Studierendenrat hat ein (leider nur) hochschulpolitisches Mandat, welches vom Ausgangsantrag überschritten wird. Im Änderungsantrag nehmen wir direkten Bezug zu unseren Kommiliton*innen in Kurdistan, bekunden unsere Solidarität gegenüber ihnen und ihren Familien, Verwandten, Nachbar*innen und Freund*innen und verurteilen die abrupte Zerstörung eines demokratisch aufgebauten Gebiets, das bereits eine Universität mit den Fachrichtungen Medizin, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Kunst und Geisteswissenschaften eingerichtet hatte. Dieser sogenannte "Brückenschlag" gibt uns bessere Argumente gegenüber der Rechtsabteilung, warum das in unseren Zuständigkeitsbereich fällt und das Mandat der VS nicht überschreitet [LHG § 65 (2) 5. und 7.].

Zudem verurteilen wir die Mitarbeit unserer deutschen Universitäten an dem gegenwärtigen Völkermord und der Ermordung von Kommiliton*innen. Es darf niemals sein, dass wir in Deutschland an Waffen forschen oder Waffen produzieren, die zur absichtlichen Tötung von Studierenden, ihren Familien, Nachbar*innen und Freund*innen eingesetzt werden. Die deutsche Verantwortung ist Kernelement eines mündigen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland und sollte an jeder Universität auch Kernelement der Verhaltensnorm sein.

1.Lesung

- [Punkte einfügen]

2.Lesung

- [Punkte einfügen]
-

9.3 Unterstützung der bundesweiten Klimastreikwochen an den Hochschulen (Änderung vom Antragsteller: Keine Abstimmung, nur Diskussions-TOP)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „Verzicht auf 2. Lesung“ (2/3 Mehrheit benötigt)

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragsteller*in: Die Linke.SDS Heidelberg, Fridays for Future Heidelberg

Antragstext:

Der StuRa Heidelberg unterstützt diese bundesweite Klimastreikwoche (25. – 29.11.) und organisiert diese gemeinsam mit interessierten Einzelpersonen, Fachschaften und Gruppierungen an unserer Hochschule.

Im Rahmen dessen:

- Bewirbt er die Klimastreikwoche auf den Social Media Kanälen.
- Tritt er im Vorfeld der Klimastreikwoche auf dem Campus auf, um Studis zur Teilnahme zu mobilisieren.
- Nimmt er Kontakt zu anderen Statusgruppen der Universität, lokalen Klimagruppen in Heidelberg und gewerkschaftlichen Bewegungen auf.
- Hält er die Fachschaften dazu an, die Klimastreikwoche an ihren Seminaren zu bewerben, Student*Innen für die Teilnahme und Gestaltung zu gewinnen, sowie Plakate und Flyer, auszuhängen.
- Diese Aufgaben können beispielsweise durch das Außenreferat, das Referat für Ökologie oder das Referat für politische Bildung ausgeführt werden.

Antragsbegründung:

Die von den Schüler*innen von FFF gestarteten, mittlerweile von einem breiten Bündnis an studentischen, gewerkschaftlichen, und wissenschaftlichen Gruppierung getragenen Klimaproteste haben den sofortigen Handlungsbedarf in Bezug auf unsere ökologischen Krise deutlich gemacht. Die Politik reagiert drauf mit einem "Klimapaket", das Expert*innen zu Folge keine merkbare Veränderung bringen wird.

Wir müssen deshalb den Protest intensivieren und ausweiten, wenn wir eine sichere und gerechte Zukunft schaffen wollen. Auf dem bundesweiten Klimaratschlag von Students for Future (SFF) Deutschland in Jena wurde deswegen ein bundesweiter Klimastreik an den Hochschulen geplant. Vom 25. - 29. November soll der reguläre Lehrbetrieb durch eine Klimawoche aufgewertet werden. In dieser gilt es durch gemeinsame Demonstrationen für

Klimaschutz, Veranstaltungen zu der Thematik und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden von Universitätsangehörigen weiter Druck auszuüben und zusammen neue Strategien zu entwickeln.

Konkret heißt das:

1. Gemeinsam Veränderung erreichen

Es ist fatal, politische Diskussions- und Handlungsprozesse ausschließlich in die Welt der Parteien zu verschieben. Der StuRa darf nicht unpolitisch oder neutral sein, wenn es um unser Überleben geht. Ein Richtungswechsel zu einem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, das Mensch und Natur statt Profite in den Vordergrund stellt, gelingt nur, wenn unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen sich dafür einsetzen, für ihre Interessen kämpfen und ihre Erfahrungen mit einbringen.

2. Klimapolitik ist Hochschulpolitik

Hinzu kommt, dass klimapolitische Entscheidungen nicht vor den Türen der Universität halt machen. Es gilt, Fragen zu beantworten: An welchen Energiequellen wird an der Uni geforscht? Wie haushalten die Universität mit ihren Ressourcen? Wie können wir eine nachhaltige Ernährung fair für Student*Innen organisieren? Letztens: Alle Hochschulpolitik und jede noch so gute Bildung kann nur genossen werden, wenn wir eine Erde haben, die noch menschliches Leben erhalten kann.

3. Verantwortung der Wissenschaft

Angesichts der drohenden Auswirkungen einer globalen Klimakatastrophe darf sich Wissenschaft nicht im Elfenbeinturm verstecken. Es ist fatal, sich auf das bloße Bereitstellen von Fakten und Modellen zu konzentrieren und sich aufgrund eines forcierten "unpolitisch" Seins aus den folgenden Debatten herauszuhalten. Viel mehr müssen sich Forscher*innen aller Fachrichtungen verstärkt in aktuelle politische Debatten einbringen.

4. Verankerung im LHG

Nach Landeshochschulgesetz hat die verfasste Studierendenschaft die Aufgabe, die "hochschulpolitischen, fachlichen und fachübergreifenden sowie der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belange der Studierenden wahrzunehmen". Die Organisation und Bewerbung einer Klimastreikwoche wird dieser Verantwortung gerecht.

5. Vernetzung von Studis und Gewerkschaften

Der gemeinsame Kampf von Studis und Gewerkschaften in Frankreich letztes Jahr gegen Sparmaßnahmen im Bildungs- und Sozialwesen der neoliberalen Macron-Regierung hat gezeigt, dass eine solche Zusammenarbeit zu Erfolg führen kann. Auch vor dem Hintergrund von Klimapolitik ist ein solches Zusammenkommen wichtig. Gemeinsame Diskussionsrunden

von SFF und Arbeitnehmer*Innen aus dem Verkehrswesen wie in Leipzig oder Berlin haben gezeigt, dass eine solche Zusammenarbeit bei beiden Seiten gut ankommt. Der Streik - auch wenn dieses Programm vorraussichtlich keine Störung des Universitätsbetriebs verursachen wird - ist ein erster Schritt, um solche Brücken zu schlagen und die Bewegungen zu verbinden.

c. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

10. Finanzanträge

10.1 Finanzantrag – Inventarschränke für AEGEE-Heidelberg (unter 500€) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	28	1	14

b. Antrag

Antragssteller*in:

AEGEE Heidelberg e.V., Leonie Horn (Kassenwärtin)

Finanzvolumen: 254,07€

Antragstext:

Der StuRa unterstützt die Beibehaltung von drei Inventarschränken im Neuenheimer Feld (Theoretikum) für AEGEE-Heidelberg. Es handelt sich um die Schränke 414, 415 und 416.

Begründung:

46

Die Schränke dienen dem Verein als Inventar. Im Inventar werden ausschließlich Vereinsutensilien aufbewahrt: Ein Beamer, Glücksrad, Workshopmaterialien, gefundraiste Artikel, Büromaterial, Grillutensilien, Spiele, Megaphone, Musikboxen, Geschirr, PR-Materialien. Durch die Finanzierung des Inventars wird der Organisation das Beibehalten der oben genannten Gegenstände ermöglicht. Die Gegenstände verhelfen AEGEE zu einer adäquaten Durchführung von Veranstaltungen. Diese bringen Heidelberger Studierende mit ausländischen Studierenden zusammen und/oder ermöglichen die persönliche, meist politische Weiterbildung. Sie stehen allen Studierenden offen und kommen damit der gesamten Studierendenschaft zugute.

Die späte Antragsstellung kommt durch ein Abrechnungsproblem zwischen der VS und dem Theoretikum zustande, sodass die Kosten für den Zeitraum ab November 2017 erst dieses Jahr in Rechnung gestellt wurden. Die VS stellte die Kostenaufstellung für 2017 und 2018 deshalb erst letzten Freitag fertig.

Die Miete für einen Schrank beträgt 3,32 € für einen Monat mit 31 Tagen, 3,21 € für einen Monat mit 30 Tagen und 3,00 € für einen Monat mit 28 Tagen. Mit dem Antrag werden die Kosten für drei Schränke für den Zeitraum von November 2017 bis Dezember 2019 gestellt, woraus eine Summe von 254,07 € resultiert. Die Schränke werden von der VS verwaltet und die Preise wurde uns so weitergegeben.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Schränke von der VS im StuRa Büro mieten?
 - ⇒ Gute Information. Geht aktuell um ziemlich große Schränke. Späte Antragstellung ist im Antrag erklärt.

10.2 Finanzantrag – Filmvorführung des stud. Filmclubs HD (unter 500€) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	21	5	18

b. Antrag

Antragssteller*in: Studentischer Filmclub Heidelberg,
<https://www.facebook.com/FilmclubHeidelberg/>

Antragstext:

Der StuRa unterstützt eine 4-teilige Filmreihe im Karlstorkino im WS 19/20, deren Filme von den Mitgliedern des stud. Filmclubs HD ausgesucht, vorgestellt und moderiert werden.

Finanzvolumen: 476 € (100 € (zzgl. 19% MwSt.) pro Film, insg.: 400 € + (76 € MwSt.))

Begründung: Der Studentische Filmclub Heidelberg möchte eine Plattform für Studierende aller Fakultäten bieten, um sich gemeinsam Filme anzusehen und zu besprechen. Wir finden, dass Filme ein wichtiges Kulturgut sind und jedem kostengünstig zugänglich sein sollten. Die von uns ausgewählten Filme werden auch von unserer Seite eingeführt. In der Einführung wird u.a. auf spezielle Themen verwiesen, die im Anschluss diskutiert werden können. Das Feld der Themen ist dabei breit angesetzt, von der Ästhetik bis hin zu den politischen und historischen Kontexten der Filme. Wir verstehen uns somit auch als Projekt zur Förderung der kulturellen Bildung.

Unser Programm ist in erster Linie von Studierenden für Studierende, deswegen würden wir auch gerne durch die Finanzierung des Sturas unser Projekt weiterführen und darüber hinaus den Eintrittspreis für Studierende von 6,50 Euro auf 3,50 Euro reduzieren. Natürlich kann aber jeder die Vorführungen besuchen.

Die Kooperation mit dem Karlstorkino ist folgendermaßen: Wir wählen einmal pro Monat einen Film aus, der in Absprache mit dem Programmrat im Karlstorkino gezeigt wird. Der Kinosaal umfasst circa 90 Sitzplätze, unsere Veranstaltungen sind gut besucht und in der Vergangenheit haben im Schnitt pro Veranstaltung 30-35 Studierende das Angebot genutzt. Wir hatten allerdings auch schon Vorstellungen, bei denen die Besucher aufgrund des hohen Andrangs auf den Treppen saßen.

Unser Projekt zeichnet sich durch ein sorgfältig kuratiertes Filmprogramm, gut recherchierte und prägnante Einleitungen sowie spannende Diskussionen aus. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit in einem modernen und charmanten Kino die ausgewählten Filme in bester Qualität und in ihrem Original zeigen zu können. Mit u.a. südamerikanischen Neo-Westerns, Kult-Horrorfilmen, Schwarz-Weiß-Komödien, Indie-Dramen, Nouvelle-Vague-Cinéma, deutschem Avantgarde-Trash, und japanischen Anime-Klassikern ist für jeden was dabei.

Die erste Vorführung im WS19/20 wird *The Host* von Bong Joon-ho am 29.10.19 sein. Die nächsten Filme werden dann je im November und Dezember 2019, sowie im Januar 2020 gezeigt.

Nutzungspauschale: Das Karlstorkino ist ein kommunales Kino, d.h. ohne Fördermittel könnte es gar nicht bestehen und es macht de facto nie einen Gewinn, es versucht aber die Kosten

soweit möglich zu decken. Da unseren einmaligen Vorstellungen sehr kosten- und aufwandsintensiv für das Karlstorkino sind, würden wir gerne 100 € pro Veranstaltung als Pauschale zahlen. Dadurch können wir den Eintrittspreis für Studierende von 6,50 € auf 3,50€ senken. An manchen Abenden ist unser Film die einzige Vorführung, davon profitieren wir einerseits, da dann auch unsere Diskussionen keine zeitliche Begrenzung haben, andererseits bedeutet das für das Karlstorkino auch mehr Kosten. So müssen z.B. am Abend ein/e Kassierer/in und ein/e Vorführer/in bezahlt werden. Darüber hinaus organisiert das Karlstorkino den Bezug der Filme vom Verleiher und übernimmt auch die dafür anfallenden Gebühren, so kostete die Leihgebühr unserer Filme in der Vergangenheit zwischen 80€ und 200€. Dazu kommen Heizungs- und Stromkosten, sowie Miete.

Wofür brauchen wir Spenden oder Finanzierungshilfen?

Begründung: Wir wollen eine Nutzungspauschale an das Karlstorkino zahlen, um unsere Filmreihe fortzusetzen und allen Studierenden für 3,50€ einen Kinobesuch zu ermöglichen, bei dem sie sowohl großartige Filme sehen, als auch Einordnung in Kontext, Entstehung und Trivia erfahren sowie selbst mitdiskutieren können.

Nutzungspauschale: Das Karlstorkino ist ein kommunales Kino, d.h. ohne Fördermittel könnte es gar nicht bestehen und es macht de facto nie einen Gewinn, es versucht aber die Kosten soweit möglich zu decken. An manchen Abenden ist unser Film die einzige Vorführung, davon profitieren wir einerseits, da dann auch unsere Diskussionen keine zeitliche Begrenzung haben, andererseits bedeutet das für das Karlstorkino auch mehr Kosten. So müssen z.B. am Abend ein/e Kassierer/in und ein/e Vorführer/in bezahlt werden. Darüber hinaus organisiert der Programmdirektor des Karlstorkinos den Bezug der Filme vom Verleiher und übernimmt auch die dafür anfallenden Gebühren, so kostete die Leihgebühr unserer Filme in der Vergangenheit zwischen 80€ und 300€. Dazu kommen Heizungs- und Stromkosten, sowie Miete und Kosten in Form von Flyern und Plakaten. Im Schnitt kosten unsere Filmabende das Karlstorkino 280-550€ (Personal, Raumkosten, Recherche usw. circa 200-250€, Leihgebühr 80-300€) davon nehmen sie wiederum durchschnittlich 150€ durch den Eintrittspreis ein. Bei den oben genannten 30-35 Studierenden, die das Angebot durchschnittlich nutzen, gehen dem Karlstorkino also 90-105€ an Einnahmen durch die Preisreduzierung verloren. Hinzu kommen die generellen höheren Kosten unserer aufwandintensiven, einmaligen Vorstellung von meist nicht aktuellen Filmen im Vergleich zu regulären Veranstaltungen. Deswegen würden wir gerne 100 € pro Veranstaltung als Pauschale zahlen, dadurch könnten wir unsere Filmreihe fortführen und den Eintrittspreis für Studierende von 6,50€ auf 3,50€ senken.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Nach welchen Kriterien und von wem werden die Filme ausgewählt?

⇒ Club trifft sich monatlich und bespricht nächsten Film für den nächsten Monat. Die besten 3 Filme werden ausgewählt und mit dem Programmdirektor besprochen bezüglich der Kosten etc.

- Filme haben Relevanz?
 - ⇒ Ja, oft politische oder gesellschaftliche Filme
- wie gut sind die Veranstaltungen besucht?
 - ⇒ Meistens im Schnitt 40 bis 50 Leute, variiert aber je nach Film

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

10.3 Finanzantrag –Veranstaltungsreihe „Wem gehört die Uni? Bildung im Kapitalismus“ (unter 500€) (angenommen)

a. Abstimmungsergebnis

Einfache Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	17	4	19

b. Antrag

Antragssteller*in: Lernfabriken Meutern Heidelberg, Die Linke.SDS Heidelberg

Antragstext: Der StuRa beschließt, die Veranstaltungsreihe „Wem gehört die Uni? Bildung im Kapitalismus“ mit 350€ zu unterstützen.

Finanzvolumen: 350 € (200€ für Flyer und Plakate zur Bewerbung der Veranstaltungsreihe, 100€ Fahrtkosten für Kübra Cig, da die Referentin eine relativ lange Anfahrt hat)

Antragsbegründung:

Die Veranstaltungsreihe beleuchtet Bildungsbedingungen, Hochschulfinanzierung, Geschichte der Bildung u.A. aus verschiedenen Perspektiven und wird vom 07.11.2019 bis 09.01.2020 stattfinden. Einen Überblick über die einzelnen Veranstaltungen gibt es hier: <https://web.facebook.com/SDSHeidelberg/photos/a.388562081393/10156237898646394/>

Die Veranstaltungsreihe richtet sich sowohl im Rahmen der politischen Bildung, als auch im Rahmen des Themas an alle Studierenden der Universität Heidelberg. Die thematisierten Probleme betreffen eine Vielzahl von Studierenden an der Hochschule und im Bildungssystem allgemein.

Das Referat für politische Bildung wurde bereits informiert.

c. Diskussion

1. Lesung:

- Wie viele Veranstaltungen?
⇒ Fünf
- Werden aktuelle Mitarbeiter der Universität mit eingeladen?
⇒ Ist die Idee und geplant.
- wie viele Leute kommen zu solchen Veranstaltungen?
⇒ Je nachdem, mal 60/70 Leute, mal 10/20 Leute

2. Lesung:

- [Punkte einfügen]

11. Mitgliederliste

Mitglieder des StuRa
19 Gewählte Listenverteter*innen

Nr.	Name	Vorname	Liste	Unterschrift
1.	Ellinghaus,	Charlotte	Die Linke.SDS	Anwesend
2.	Zeitnitz,	Linus	Die Linke.SDS	Anwesend
3.	Ott,	Leonie	EULE	Anwesend
4.	Matthiesen,	Amandine	FI JURA	Anwesend
5.	Nonnenmacher,	Maya	FI JURA	Anwesend
6.	Löw,	David	GHG	Anwesend
7.	Weileder,	Marlies	GHG	Anwesend
8.	Winter,	Christian	GHG	Anwesend
9.	Thiel,	Leila	GHG	Anwesend
10.	Riegraf, Amler,	Anna Rahel	GHG	Anwesend
11.	Hong,	Leonie	GHG	Anwesend
12.	Kelm,	Lucas	Juso HSG	Anwesend
13.	Boerner,	Maria	Juso HSG	Anwesend
14.	Farr,	Elias	Life Sciences	Anwesend
15.	Fritzenschaft,	Maret	Life Sciences	Anwesend
16.	Dannehl,	Markus.	LHG	Anwesend
17.	Heine,	Clara	Mediziner*innen f.d. StuRa	Anwesend
18.	Mainik,	Nathalie	Mediziner*innen f.d. StuRa	Anwesend
19.	Marten,	Franziska	RCDS	

5 Gewählte Fachschafts-Mitglieder

^ = Entsendung der Satzung entsprechend, da Rücktritt oder Verhinderung des gewählten Mitglieds

Nr.	Name	Vorname	Fachschaft	Unterschrift
1.	Langer,	Clemens	Geographie	Anwesend
2.	Ito,	Jakob	Medizin Heidelberg	Anwesend
3.	Bernardy,	David	Medizin Heidelberg	Anwesend
4.	Christ,	Torben	Medizin Heidelberg	Anwesend
5.	Detten,	Leander	Politikwissenschaft	Anwesend

53 Entsandte Fachschaftsvertreter*innen, davon 10 passiv

* Diese Studienfachschaft ist passiv. Das bedeutet, sie hat ihr Stimmrecht verloren. Ab Anwesenheit der 2. Sitzung erlangt die Studienfachschaft dieses zurück.

Nr.	Fachschaft	Name	Vorname	Unterschrift
1.	Alte Geschichte*	Fischer,	Dennis	
2.	Anglistik	Sticher,	Dominik	Anwesend
3.	Anglistik	Holschuh,	Anabelle	Anwesend
4.	Kooperation: Assyriologie Ägyptologie & Semitistik			
5.	Biologie	Gentilini,	Alison	Anwesend
6.	Biologie	Schäck,	Michael	Anwesend
7.	Chemie/Biochemie	Frenz,	Joris	Anwesend
8.	Computerlinguistik	Martens,	Atila	Anwesend
9.	Deutsch als Fremdsprache*			
10.	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Arnold,	Franziska	Anwesend
11.	Kooperation: Erziehung und Bildung und Psychologie	Keller,	Kim	Anwesend
12.	Ethnologie	Gorenflo,	Tilman	
13.	Geowissenschaften	Müller,	Nils Felix	Anwesend
14.	Germanistik*	Lauster,	Sophie	
15.	Germanistik*	Busacker-Scharpff,	Sophia	
16.	Gerontologie/Care	Kreis,	Juliana	Anwesend
17.	Geschichte	Marx,	Emanuel (V)	
18.	Geschichte	Kleinhanß,	Simon	Anwesend
19.	Informatik	Heusel,	Christian (V)	Anwesend
20.	Islamwissenschaft	Stolberg,	Sophie	
21.	Japanologie	Vinijchaikul,	Adriana	Anwesend
22.	Jura	Stöhr,	Sarah	Anwesend
23.	Jura	Braun,	Laura	Anwesend
24.	Jura	Schroven,	Luisa	Anwesend
25.	Klassische Archäologie	Volland,	Gesa	

26.	Klassische Philologie*	Hinkel,	Konrad	
27.	Kunstgeschichte (Europäische)	Konkel,	Lara	Anwesend
28.	Kunstgeschichte Ostasiens*	Tang,	Clara	Anwesend
29.	Mathematik	Miftari,	Arianit	Anwesend
30.	Medizin Mannheim			
31.	Medizin Mannheim			
32.	Kooperation: Mittelalter/Mittelalterstudien, American Studies & Byzantinistik	Wesseling,	Matthias	Anwesend
33.	Molekulare Biotechnologie	Wincek,	Cornelia	Anwesend
34.	Musikwissenschaft*	Wöschler,	Regina	
35.	Kooperation: Osteuropastudien und Slavistik*			
36.	Pharmazie	Schwarz,	Annalena	Anwesend
37.	Philosophie	Abelmann,	Peter (E)	
38.	Physik	Förnzer,	Thomas	Anwesend
39.	Physik	Ständer,	Christian	Anwesend
40.	Physik	Blattgerste,	Christoph	Anwesend
41.	Religionswissenschaft	Linsler,	Simon	Anwesend
42.	Romanistik*	Fontes,	Germán	Anwesend
43.	Sinologie	Rohrig,	David,	Anwesend
44.	Soziologie	Zieger,	Charlotte (V)	Anwesend
45.	Sport	Schwarz,	Moritz	Anwesend
46.	Südasienswissenschaften*	Weber,	Sophie	
47.	Theologie (Evangelische)	Moos,	Lea	Anwesend
48.	Transcultural Studies			
49.	Übersetzen und Dolmetschen	Rasovan,	Adeline	
50.	UFG/VA	Franz,	Katharina	Anwesend
51.	Volkswirtschaftslehre	Strehlow,	Philipp	Anwesend
52.	Volkswirtschaftslehre	Breuer,	Nicolas	Anwesend
53.	Zahnmedizin	Fackler,	Susanne	

Beratende Mitglieder des StuRa

Referent*innen, die Sitzungsleitung und das VS-Mitglied im Senat sind beratende Mitglieder des StuRa ohne Stimmrecht.

Nr.	Name	Vorname	Referat	Unterschrift
1.	Frenz	Joris	<i>Sitzungsleitung</i>	Anwesend
2.	Schweigert	Elisabeth		Anwesend
3.	Didi	Kieran		Anwesend
4.	Citro,	Chiara	<i>Vorsitz</i>	
5.	Köpfle,	Leon		Anwesend
6.	Nikolaus,	Harald	<i>EDV</i>	Anwesend
7.	Pham,	Take	<i>Finanzen</i>	Anwesend
8.	Weiss,	Florian		
9.	Baltrun,	Marc	<i>Hochschulpolitische Vernetzung (Außenreferat)</i>	
10.	Arnold,	Henrike		
11.	Hanna,	Mariam	<i>Internationale Studierende</i>	Anwesend
12.	Hellge,	David	<i>Konstitution und Gremien</i>	Anwesend
13.	Dural,	Esra	<i>Kultur</i>	
14.	Zimmermann,	Victor	<i>Lehre und Lernen</i>	
15.			<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	Unbesetzt
16.	Klamke,	Max	<i>Ökologie und Nachhaltigkeit</i>	
17.	Grammatikos	Ioanna		
18.	Konrad,	Matthias	<i>Politische Bildung</i>	
19.	Luva,	Alice		
20.	Strehlow,	Philipp	<i>QSM</i>	Anwesend
21.	Martins,	Cristina	<i>Justizreferat</i>	Anwesend

22.	Steinhauer,	Lea	<i>(Referat für Rechtsfragen)</i>	
23.	Tot,	Sara	<i>Soziales</i>	
24.	Löw,	David	<i>Studierendenwerk</i>	Anwesend
25.	Thiel,	Leila		
26.	Brecht,	Julia		
27.	Stumpf,	Johanna		
28.	Pfister,	Michèle	<i>Verkehr</i>	
29.	Amler,	Rahel		Anwesend
30.	Schmidt,	Valentina	<i>Gesundheit</i>	
31.	Nußberger,	Nel	<i>Queer</i>	
32.	Masilamany,	Mithily	<i>Antirassismus</i>	
33.			<i>IT's FuN-Referat</i>	
34.	Strehlow,	Philipp	<i>VS-Mitglied im Senat</i>	Anwesend
35.	Hellge,	David	<i>Vertreter*in</i>	Anwesend

